

Bezeichnung des Budgets: 1.01

Gleichstellung von Frau und Mann

Geplanter Zuschuss (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	3215,00 €
Tatsächlicher Zuschuss (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	1340,74 €
Budgetverbesserung (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	1874,26 €

Stellungnahme der Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2006:

**Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung begründet?
Welche Besonderheiten gab es?**

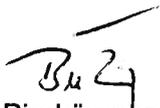
Die positive Entwicklung ist auf eine sparsame Haushaltsführung zurückzuführen. Es konnten Kooperationen gegründet werden, die eine Verbesserung des Budgets nach sich zogen.

Stellungnahme der Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Wird sich die Verbesserung in 2007 voraussichtlich fortsetzen?

Es ist davon auszugehen, dass das Budget in 2007 wieder erreicht wird.

Datum, Unterschrift der Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



24.01.2007, Bierkämper

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:



24.01.2007, Schäfer

Bezeichnung des Budgets: 1. 02 Personalrat/Beschäftigtenvertretung

Geplanter Zuschuss / Überschuss 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel)	11.702,00 €
Tatsächlicher Zuschuss/ Überschuss 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	9.435,96 €
Budgetverschlechterung/ -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	2.266,04 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2006:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung* oder Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die o. a. Übersicht enthält Mittel der "Inneren Verrechnung", die vom Personalrat nicht verausgabt, sondern zur Deckung von Finanzierungslücken bei anderen benötigt wurden. Die Mittel der übrigen Haushaltsstellen wurden bis auf geringfügige Reste von insgesamt 316,99 € durch den Personalrat verbraucht.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

**Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2007 zu vermeiden?
Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2007 voraussichtlich fortsetzen?**

Der Personalrat geht davon aus, dass die zukünftigen Aufgaben aus den zur Verfügung stehenden Mitteln finanziert werden können. Lediglich im Bereich der Fortbildung für Personalratsmitglieder - bedingt durch den Umstieg auf den Tarifvertrag TVöD - befürchtet der Personalrat Schwierigkeiten bei der Finanzierung. In diesem Bereich ist mit erheblichen Mehrausgaben zu rechnen. Konkrete Zahlen lassen sich zur Zeit noch nicht ermitteln, da die Bereiche, in denen Fortbildungsmaßnahmen notwendig werden noch nicht klar sind.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



02.02.2007, Henter, Personalratsvorsitzender

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 1. 10

Fachdezernat Innere Verwaltung

Geplanter Zuschuss / Überschuss 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	651.443 €
Tatsächlicher Zuschuss/ Überschuss 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	576.728 €
Budgetverschlechterung/ -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	74.713 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2006:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung* oder Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Nach Abschluss des Haushaltsjahres 2006 ist festzustellen, dass rd. 75 T€ eingespart werden konnten. Durch sparsame Haushaltsführung sind in fast allen Einzelhaushaltsstellen kleine bis mittlere Einsparungen bzw. Mehreinnahmen erzielt worden, die das Budget insgesamt positiv beeinflusst haben.

Nachfolgenden werden die maßgeblichen Sachverhalte im Einzelnen erläutert:

Im Bereich Erstattung von Personalkosten ist es zu Mehreinnahmen gekommen. Insbesondere im Bereich der Erstattung von persönlichen Kosten sowie im Bereich der Personalkostenzuwendungen ABM sind insgesamt Mehreinnahmen von insgesamt rd. 100 T€ gebucht worden.

Den Einnahmen für nicht kalkulierte ABM (rd. 49 T€) stehen etwa 61 T€ Ausgaben im Deckungskreis „Personal“ gegenüber, die dessen Ergebnis verschlechtern. Die nicht kalkulierten Personalmehrausgaben für ABM werden aus dem vg. Deckungskreis gezahlt, die Einnahmen hingegen im Budget 1.10 vereinnahmt. Mithin handelt es sich bei diesem Teil der Mehreinnahmen im Budget lediglich um ein optisches Ergebnis.

Von den Mehreinnahmen bei den Erstattungen persönlicher Kosten (rd. 51 T€) wurden 41T€ als Deckungsmittel für die Haushaltsstellen „Öffentlichkeitsarbeit“ sowie „Aus- und Fortbildung“ eingesetzt.

Insgesamt wurden im Bereich Personalkostenerstattungen 60 T€ Mehreinnahmen kassenwirksam verbucht.

Die Kosten für die Aus- und Fortbildung des Personals sind auch in diesem Jahr angestiegen. Die Gründe liegen überwiegend im Bereich der Ausbildungskosten. Anfang des Jahres hat ein Straßenwärter-Azubi den Führerschein der Klasse CE erst nach mehreren Wiederholungen und Zusatzstunden bestanden. Die Kosten hierfür hatte der Ausbilder, mithin die Stadt Bergkamen zu tragen.

Darüber hinaus haben 3 Mitarbeiter die Ausbildereignungsprüfung im Rahmen eines mehrmonatigen Lehrganges erworben.

Im Bereich der Fortbildung konnte aus triftigen Gründen der Grundsatz, Doppelanmeldungen zu Seminaren zu vermeiden, häufig nicht eingehalten werden. Auch durch die Einführung des NKF ist es zu nicht kalkulierten Mehrausgaben gekommen.

Insgesamt sind im Bereich Aus- und Fortbildung unvermeidbare Mehrkosten in Höhe von 13 T€ angefallen, die jedoch durch Deckungsmittel kompensiert wurden.

Bis zum Ende des Jahres 2005 wurden die Kosten für die Inanspruchnahme von Leistungen des BBH, die seit Jahresbeginn 2006 vom EBB und SEB (z.B. Einsatz der Elektriker des SEB für die Stadtverwaltung oder Straßenreinigung durch den EBB) erbracht werden, im Rahmen „Innerer Verrechnung“ beglichen.

Durch die Einrichtung des EBB sowie Übernahme von Fachkräften des BBH durch den SEB besteht diese Möglichkeit nun nicht mehr. Die seit Beginn 2006 vom EBB und SEB in Anspruch genommenen Leistungen waren zu bezahlen. Hierfür fielen Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 87 T€ an.

Diese Summe wurde außerplanmäßig bereitgestellt und durch Einsparungen im Deckungskreis „Personal“ sowie durch Einsparungen bei den Sach- und Betriebskosten der Kehrmaschinen erwirtschaftet.

Insgesamt wurden in diversen Haushaltsstellen des Sachgebietes „Zentrale Dienste und Organisation“ insgesamt Einsparungen bzw. Mehreinnahmen in Höhe von 31 T€ erwirtschaftet.

Im Bereich Stadtmarketing lassen sich für den Berichtszeitraum neben den bereits etablierten Veranstaltungen, wie Hafenfest und Lichtermarkt, weitere Veranstaltungen besonders hervorheben. Dies sind die „Public-Viewing“ – Veranstaltungen auf dem Stadtmart im Rahmen der Fußballweltmeisterschaft, die von der Bergkamener Bevölkerung gut angenommen wurden und das sehr gut verlaufene Stadtjubiläum, anlässlich des 40 jährigen Bestehens der Stadt Bergkamen sowie das Hafenkonzert, welches zusammen mit dem WDR 4 organisiert und erfolgreich durchgeführt wurde.

Die überaus guten Besucherzahlen dieser zusätzlichen Veranstaltungen sind nicht nur bei den Bergkamener Bürgerinnen und Bürgern auf eine überaus positive Resonanz gestoßen, sondern komplettieren auch das sehr positiv verlaufene Veranstaltungsjahr 2006. Die positive Resonanz der Bergkamener Bevölkerung zeigt, dass sich gerade im Bereich Stadtmarketing zusätzliche Veranstaltungen lohnen, da sie zum einen zur weiteren Identifikation der Bergkamener Bevölkerung mit ihrer Stadt beitragen und zum anderen eine wichtige Außenimagerwerbung für die Stadt sind.

Weitere Ausgaben, die bei der Budgetaufstellung Mitte 2004 nicht vorhersehbar waren, sind im Bereich Stadtmarketing entstanden, da eine Kooperation mit der Uni Münster zum Zwecke der Findung eines neuen Leitbildes für die Stadt Bergkamen durchgeführt wurde und hier z.B. am 26.10.2006 ein sogenanntes Ideenmining stattfand, um den Standort Bergkamen unter Tourismusaspekten zu untersuchen.

Durch die verschiedenen genannten zusätzlichen Veranstaltungen und Aktivitäten ist es im Bereich Stadtmarketing insgesamt zu Mehrausgaben in Höhe von 42 T€ gekommen, die aber im Gesamtbudget (32 T€) bzw. innerhalb der Deckungskreise (11 T€ überplanmäßig bereit gestellt) aufgefangen werden konnten.

Die Einnahmen des Bereiches Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung wurden in vergangenen Jahr planmäßig in voller Höhe erreicht.

Da die für 2006 geplante Bundestagswahl bereits auf das Jahr 2005 vorgezogen wurde, sind hier keine Ausgaben im persönlichen und sächlichen Bereich angefallen, mithin ist auch die für diese Wahl kalkulierte Kostenerstattung entfallen.

Insgesamt konnten im Bereich Wahlen Einsparungen von insgesamt 14 T€ erzielt werden.

Im Bereich „Sächliche Erstattungen Eigenbetrieb“ wurden Mehreinnahmen in Höhe von 32T€ kassenwirksam vereinnahmt. Hierdurch konnte eine Mindereinnahme in der Haushaltsstelle „Verwaltungskostenbeitrag“ kompensiert werden.

Insgesamt wurden in diesem Bereich Mehreinnahmen in Höhe von 16 T€ erzielt.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2007 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2007 voraussichtlich fortsetzen?

Nach Einführung des NKF wird wieder gezielter die hausinterne Vorgabe durchgesetzt, lediglich einen Seminarteilnehmer pro Seminar zuzulassen und diesen anschließend als Multiplikator in die Pflicht zu nehmen. Bei restriktiver Durchsetzung dieser Vorgabe sowie der Tatsache, dass der zusätzliche externe Schulungsbedarf durch NKF wieder deutlich zurück geht, sind die Planungsziele voraussichtlich einzuhalten.

Für das laufende Haushaltsjahr sind planmäßig Mittel kalkuliert, angefordert und bereitgestellt worden, um von EBB und SEB in Anspruch genommene Leistungen bezahlen zu können.

Da im Bereich Stadtmarketing voraussichtlich keine außerplanmäßigen Veranstaltungen anstehen und im Übrigen nunmehr alle bekannten, zusätzlich anfallenden Kosten in die Haushaltsplanung eingeflossen sind, kann ausgeschlossen werden, dass Mehrkosten anfallen werden.

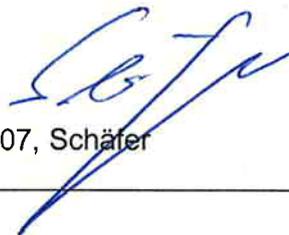
Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

05.02.2007, Turk



Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

05.02.2007, Schäfer



(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 1.14

Rechnungsprüfung

Geplante Einnahmen 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	12.783,00 €
Tatsächliche Einnahmen 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	12.782,30 €
Budgetverschlechterung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	0,70 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2006:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Das Anordnungssoll unterschreitet den Haushaltsansatz lediglich um 0,70 €. Hierbei handelt es sich um Rundungsdifferenzen, sodass die Einnahmen im Grunde in voller Höhe erzielt wurden.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2007 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2007 voraussichtlich fortsetzen?

Bei den Einnahmen handelt es sich um die Kostenerstattung für ADV-Prüfungen für die Stadt Fröndenberg und die Gemeinde Holzwickede. Die Erstattungsbeiträge sind durch die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der ADV festgeschrieben, sodass auch im Haushaltsjahr 2007 mit Einnahmen in dieser Höhe zu rechnen ist. Von daher ergeben sich keine Anhaltspunkte für eine Budgetverschlechterung.

Datum, Unterschrift der Budgetverantwortlichen:


22.01.2007 von Depka

Datum, Unterschrift des Dezenten:


22.01.2007 Schäfer

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 3.20

Amt für Finanzen und Steuern

Geplanter Zuschuss/ Überschuss 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel)	2.813 T€
Tatsächlicher Zuschuss/ Überschuss 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	3.017 T€
Budgetverschlechterung/-verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	+ 204 T€

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2006:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung* oder Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Insgesamt ergibt sich eine Budgetverbesserung in Höhe von 204 T€. Im Rahmen der Errichtung des Entsorgungsbetriebes Bergkamen (EBB) war es erforderlich, einen Betrag in Höhe von 700 T€, insbesondere bedingt durch negative Jahresabrechnungen, an den EBB im Rahmen der Eröffnungsbilanz zu überweisen. Bedingt durch den Verkauf der Anteile an der Fernwärme Niederrhein ergeben sich niedrigere Gewinnabführungen aufgrund von Beteiligungen. Bei der Verlustabdeckung der VKU haben sich Mehrausgaben in Höhe von 191 T€ aufgrund des Betriebsabrechnungsergebnisses ergeben. Dem gegenüber stehen erhebliche Verbesserungen bei den Konzessionsabgaben für Strom und Gas sowie ausgezahlte Gewinnanteile der GSW. Zudem ergeben sich nicht veranschlagte Einnahmen aufgrund einer Kostenbeteiligung wegen Inanspruchnahme von Kanalisationsanlagen zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Bergkamen in Höhe von 290 T€. Der Restbetrag wird im Haushaltsjahr 2007 vereinnahmt (siehe auch Ratsbeschluss vom 14.12.2006, Drucksache Nr. 9/0830).

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2007 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2007 voraussichtlich fortsetzen?

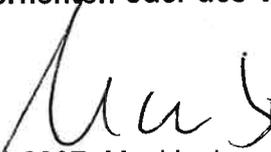
Im Haushaltsjahr 2007 wird mit einem ähnlichen Ergebnis gerechnet wie beim Jahresabschluss 2006.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



23.01.2007, Overhage

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:



23.01.2007, Mecklenbrauck

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Budgetbericht 3/20

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 3, Budget 20
Januar - Dezember 2006

(wesentliche Abweichungen)

Hhst.	Bezeichnung	+ -	Budgetverbesserung Budgetverschlecht. T€
0300-1651	Erstattung Eigenbetrieb (SEB)	-	243
0310-2610	Gebühren aus dem Verwaltungszwangungsverfahren und Säumniszuschläge	+	14
6300-1501	Kostenerstattung Straßen NRW	+	290
7200-6751	Erstattung an EBB/Eröffnungsbilanz	-	700
8100-2100	Gewinnanteile GSW	+	336
8100-2200	Stromkonzessionsabgaben der GSW	+	66
8100-2620	Bürgschaftsprovision der GSW	+	33
8130-2200	Gaskonzessionsabgaben der GSW	+	645
8150-2200	Konzessionsabgaben der Gelsenwasser AG	+	4
8160-2100	Gewinnabführung aufgrund von Beteiligungen	-	45
8200-7120	Verlustabdeckung VKU	-	191
8700-2100	Gewinnabführung aufgrund von Beteiligungen	-	5
		+	204

Bezeichnung des Budgets: 3. 23

Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Geplanter Zuschuss 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel)	116.715,00 €
Tatsächlicher Zuschuss 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	55.634,62€
Budgetverbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	61.080,38 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2006:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die Budgetverbesserung ist im Wesentlichen durch **Mehreinnahmen** in Höhe von ca. **270.000,00 EUR** entstanden.

Es handelt sich hierbei um nicht vorhersehbare Gestattungsentgelte sowie Erstattungen sogenannter Implementierungskosten durch den Kreis Unna im Zusammenhang mit der Einrichtung der ARGE. Allein diese Zahlungen beliefen sich auf ca. 249.000,00 EUR. Die vom Stadtbetrieb Entwässerung der Stadt Bergkamen geleistete Erstattung sächlicher Kosten und vereinnahmten Mieten führten zu weiteren Mehreinnahmen in Höhe von ca. 16.500,00 EUR.

Diesen Mehreinnahmen stehen jedoch **Mehrausgaben** in Höhe von ca. **209.000,00 EUR** gegenüber.

Zurückzuführen ist dies darauf, dass die erzielten Mehreinnahmen in erheblichem Umfang als Deckung für die zu leistenden Ausgaben in Anspruch genommen wurden. Allein bei der baulichen Unterhaltung des Rathauses sind Mehrausgaben in Höhe von ca. 137.000,00 EUR entstanden, die für die Fußbodenerneuerung des großen Sitzungssaales, der Fraktionsgeschäftszimmer, die Erneuerung der Beleuchtungsanlage im Foyer des Ratstraktes sowie Erneuerung der Eingangstüren im Verwaltungsgebäude verwendet wurden.

Weitere Mehrausgaben sind im Bereich der Inneren Verrechnung für Baubetriebshofleistungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Hochbaumaßnahmen entstanden. Es handelt sich hierbei jedoch überwiegend nicht um Kosten die dem budgetverantwortlichen Fachamt zuzuordnen sind. Die Kosten entstehen durch die Inanspruchnahme von Baubetriebshofleistungen und sind nach ihrem Entstehen einer Vielzahl anderer Budgetbereiche zuzuordnen. Da die Auftragsvergaben jedoch zentral durch das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft erfolgen, erfolgt aus Vereinfachungsgründen auch die rechnungstechnische Abwicklung durch das vg. Fachamt.

Insgesamt betrachtet kann festgestellt werden, dass die erzielten Mehreinnahmen nicht in kompletter Höhe für die Finanzierung von Mehrausgaben verwendet werden konnten. Dies hat zu der o. g. Budgetverbesserung geführt.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2007 voraussichtlich fortsetzen?

Die Frage, ob im Jahr 2007 mit einer Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung gerechnet werden kann, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilt werden. Wesentlich beeinflusst wird das Ergebnis durch die Kosten, die im Zusammenhang mit der Inneren Verrechnung durch Inanspruchnahme von Baubetriebshofleistungen entstehen.

Das StA 23 hat hierzu bereits im Rahmen des Budgetberichtes für das Haushaltsjahr 2005 Ausführungen gemacht, an denen sich inhaltlich nichts verändert hat.

Die bauliche Unterhaltung der Gebäude, die sich in der Budgetverantwortung des Amtes für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft befinden, erfolgt bereits seit Jahren mit verhältnismäßig niedrig angesetzten Mitteln und beschränkt sich im Wesentlichen auf die Durchführung zwingend notwendiger Reparaturen.

Eine weitere Ausgabensenkung ist hier nicht möglich.

Die Einnahmen werden überwiegend aus laufenden Miet- und Pachteinahmen erzielt. Einnahmeerhöhungen aus diesen bestehenden Verträgen sind nur unter Beachtung vertraglicher und gesetzlicher Bestimmungen möglich. Hier erfolgt bereits seit Jahren eine ständige Überprüfung dieser bestehenden Verträge um die maximal möglichen Einnahmen zu erzielen. Zusätzliche Einnahmen können nur durch den Abschluss weiterer Verträge erzielt werden.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:


11.01.2007 Heermann (Unterschrift)

Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des Vertreters:


11.01.2007 Mecklenbrauck (Unterschrift)

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 9

Allgemeine Finanzwirtschaft

Geplanter Zuschuss/ Überschuss 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	33.580 T€
Tatsächlicher Zuschuss/Überschuss 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	34.061 T€
Budgetverschlechterung/ -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	+ 481 T€

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2006:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete **Budgetverschlechterung* oder Budgetverbesserung*** begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Eine genaue Aussage über den Budgetabschluss im Bereich der „Allgemeinen Finanzwirtschaft“ ist zurzeit noch nicht möglich, da zunächst ein Ausgleich des Vermögenshaushaltes 2006 im Rahmen der Jahresrechnung erreicht werden muss. Zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes wird sich ein Betrag ergeben, der über den Vermögenshaushalt dem Verwaltungshaushalt zuzuführen ist. Veranschlagt war hier, insbesondere aus den Erlösen des HSK 4.060.500,00 € an den Verwaltungshaushalt abzuführen. Aufgrund der nicht getätigten Veräußerungserlöse (Schacht III, Jugendheim Rünthe etc.) wird die Summe wesentlich niedriger sein als veranschlagt. Ohne Berücksichtigung der Zuführung vom Vermögenshaushalt ergibt sich zurzeit rein rechnerisch eine Budgetverbesserung in Höhe von 481 T€. Insgesamt ist festzustellen, dass die Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer durch höhere Schlüsselzuweisungen bzw. Minderausgaben bei der Gewerbesteuerumlage kompensiert werden können. Die wesentlichen Abweichungen sind aus der als Anlage beigefügten Tabelle ersichtlich.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2007 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2007 voraussichtlich fortsetzen?

Für das Jahr 2007 wird davon ausgegangen, dass sich die Entwicklung insbesondere im Steuerbereich auf dem veranschlagten Niveau des Vorjahres 2006 bewegen wird.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

22.01.2007, Overhage

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

22.01.2007, Mecklenbrauck

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Budgetbericht 9

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 9
Januar - Dezember 2006

(wesentliche Abweichungen)

Hhst.	Bezeichnung	+ - T€	Budgetverbesserung Budgetverschlecht.
9000-0000	Grundsteuer A	-	7
9000-0010	Grundsteuer B	-	278
9000-0030	Gewerbesteuer nach Ertrag	-	3.734
9000-0100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+	63
9000-0120	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+	23
9000-0210	Vergnügungssteuer	-	185
9000-0220	Hundesteuer	+	1
9000-0410	Schlüsselzuweisungen des Landes	+	3.081
9000-0710	Erstattungsbeitrag an die Kommunen (Solidarbeitragsgesetz)	+	39
9000-0910	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	-	86
9000-2610	Nachforderungszinsen § 233 a AO	+	1.257
9000-8100	Gewerbesteuerumlage	+	698
9000-8110	Gewerbesteuerumlage Fonds „Deutsche Einheit“	+	671
9000-8320	Kreisumlage	-	707
9100-2061	Zinsen aus angelegten Kassenbeständen	+	56
9100-2062	Zinseinnahmen Schuldenportfoliomanagement	-	25
9100-2803	Zuführung Schulpauschale	-	236
9100-2809	Auflösung Pensionsrückstellungen	+	223
9100-8075	Zinsen für Kassenkredite	-	373
		+	481

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe	01 Gleichstellung von Frau und Mann

Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Gleichstellungsstelle

Definition

Beschreibung

Mitwirkung bei Personalangelegenheiten und der Fortschreibung des Frauenförderplans, Einbringung frauenspezifischer Belange in alle Bereiche der Verwaltung, Begleitung des Haupt- und Finanzausschusses zum Themenbereich "Gleichstellung", Beratung und Unterstützung der Beschäftigten bei der Wahrnehmung ihrer Interessen in Gleichstellungsfragen, Sprechstunden (nach telefonischer Vereinbarung) für Bürgerinnen und Bürger zu gleichstellungsrelevanten Themen, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Veranstaltungen, Ausstellungen, Vorträge, Kontaktpflege und Kooperation mit Verbänden, Frauengruppen und -initiativen

Auftragsgrundlage

Artikel 3 Absatz 2 Grundgesetz, § 5 Gemeindeordnung, Landesgleichstellungsgesetz, § 4 der Hauptsatzung der Stadt Bergkamen, Frauenförderplan der Stadt Bergkamen

Ziele

Verwirklichung der tatsächlichen Gleichberechtigung von Frauen und Männern durch den Abbau struktureller Benachteiligungen von Frauen, durch die individuelle Unterstützung und Beratung für Mädchen und Frauen nach dem Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe" und durch die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Gleichstellung von Frau und Mann, kontinuierliche Pressearbeit, Gewinnung von Kooperationsstellen zur Mitfinanzierung von Veranstaltungen

Zielgruppe

Weibliche und männliche Beschäftigte der Stadt Bergkamen, Führungskräfte innerhalb der Verwaltung, Mitglieder des Rates der Stadt Bergkamen und seiner Ausschüsse, kirchliche, verbandliche und autonom engagierte Frauengruppen und -initiativen, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen - insbesondere Mädchen und Frauen

Zuständigkeit

Martina Bierkämper, Rathaus - Zimmer 609, Telefon 02307/965-339, E-Mail: m.bierkämper@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Beschäftigte, die eine Beratung in Anspruch nehmen	Anzahl	0	26	17	7
Einwohnerinnen und Einwohner, die eine Beratung in Anspruch nehmen	Anzahl	0	16	4	14
Am Internationalen Frauentag in Bergkamen beteiligte Frauengruppen	Anzahl	20	20	18	16
Erwachsene Besucherinnen und Besucher des Internationalen Frauentags	Anzahl	100	100	200	330
Mädchenkalender	Auflage	100	100	100	100
Teilnehmer/ -innen "Sonst. Veranstalt."	Anzahl		400		

Bezeichnung des Produkts: 11.01

Gleichstellung von Frau und Mann

Stellungnahme der Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele der Gleichstellungsstelle sind langfristig ausgerichtet. Da es sich zudem um abstrakte und kaum messbare Ziele handelt (z. B. Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema Gleichstellung), ist die Erreichbarkeit nur punktuell darstellbar.

Es kann weiterhin festgestellt werden, dass durch die kontinuierlich durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit ein verstärktes Bewusstsein zum Thema erreicht wird. Neben den schon langjährig eingeführten Veranstaltungen im Rahmen des internationalen Frauentages ist der „Frauensalon“ in Kooperation mit der evangelischen Kirche im Jahr 2006 ausgezeichnet angenommen worden. Neu eingeführt ist der "Interkulturelle Frauengesprächskreis" und das interkulturelle Theaterprojekt für Mädchen in Kooperation mit anderen Anbietern. Insbesondere das Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerk ist mit Leben gefüllt und hat zwei erfolgreiche Veranstaltungen durchgeführt.

Stellungnahme der Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die Zahl der internen und externen Beratungen sind durch die Gleichstellungsstelle grundsätzlich nicht zu beeinflussen.

Planzahlen in der Beratung waren in 2006 nicht beschrieben. Mit 26 internen und 16 externen Beratungen war die Zahl der Beratungen durch die Gleichstellungsstelle hoch. Die Anzahl der beteiligten Frauengruppen am Frauentag, der Besucherinnen und auch die Anzahl der Mädchenkalender liegen genau im Plan. Nach wie vor wird angeregt, eine Kennzahl „Sonstige Veranstaltungen“ einzufügen, denn mit den sonstigen Veranstaltungen sind noch einmal über 400 Menschen durch die Gleichstellungsstelle erreicht worden.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?

Insbesondere die Anzahl der Beratungen (intern wie extern) haben sich auf einem hohen Niveau (verteilt durch das ganze Jahr) eingependelt. Die Gleichstellungsstelle ist verwaltungsintern wie auch in der Bevölkerung im Rahmen einer beratenden Funktion anerkannt und Beratungsleistungen werden abgefragt.

Stellungnahme der Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Aufgrund der weiterhin gültigen Zielsetzung sollen die eingeschlagenen Maßnahmen weiter verfolgt werden.

**Datum, Unterschrift der
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:**



24.01.2007, Bierkämper

**Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:**

**Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreters:**



24.01.2007, Schäfer

Produktplan

Produktbereich 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe 02 Beschäftigtenvertretung

Verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig: Personalrat

Definition**Beschreibung**

Interessenvertretung der Beschäftigten gemäß Landespersonalvertretungsgesetz, insbesondere bei Mitbestimmungsverfahren, bei Mitwirkungsverfahren, bei Dienstvereinbarungen, bei Anhörungsverfahren und bei der Unterstützung der Unfallversicherungsträger, Pflege der Betriebsgemeinschaft

Auftragsgrundlage

Landespersonalvertretungsgesetz

Ziele

Vertretung der Interessen und Unterstützung bei der Wahrnehmung der Interessen der Kolleginnen und Kollegen, Planung und Durchführung Personalversammlung, Personalfest und "Treffen der ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter"

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Bergkamen

Zuständigkeit

Personalrat, Vorsitzender Norbert Henter, Rathaus - Zimmer 619, Telefon 02307/965-414, E-Mail personalrat@bergkamen.de

Bezeichnung des Produkts: 11.02

Personalrat/Beschäftigtenvertretung

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?**

Für den Bereich einer Personalvertretung lassen sich nur schwer Ziele definieren, so dass am Ende eines Jahres auch nicht von einer Zielerreichung oder -nichterreichung gesprochen werden kann.

Wenn man jedoch zurückblickend feststellen kann, dass das Jahr zufriedenstellend und ohne allzu große Komplikationen verlaufen ist, ist die Zielsetzung der Personalvertretung an sich erreicht.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?

Bisher wurden keine Messzahlen oder Kenngrößen für den Personalrat definiert, so dass auch keine Abweichung festgestellt werden kann.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Der Personalrat wird sich weiterhin für die Interessen der Beschäftigten einsetzen. Durch die Ablösung der alten Tarifverträge BAT und BMT-G und Überleitung in den TVöD wird der Personalrat gemeinsam mit der Personalabteilung noch viele Fragen zu beantworten und Probleme zu lösen haben.

Auf die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger gibt es nur indirekte Auswirkungen, nämlich durch die Präsenz und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten.

**Datum, Unterschrift der/des
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:**



02.02.2007 Henter

Personalratsvorsitzender

**Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:**



02.02.2007 Henter

Personalratsvorsitzender

**Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreters:**

- e n t f ä l l t -

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe	03 Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten

Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Fachdezernat Innere Verwaltung

Definition

Beschreibung

Organisation (unter anderem Weiterentwicklung von Steuerungsmodellen, Arbeitsplatzuntersuchungen, Aktualisierung der Aufgabenverteilungspläne), Inventarisierung, Versicherungsangelegenheiten, amtliche Veröffentlichungen, Datenschutz, Korruptionsprävention, Arbeitsschutz, betriebsärztlicher Dienst, Controlling (Budgetberichte, Kostenrechnung, Produkte), Vorbereitung der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements, Fahrdienst/ Fuhrpark, sonstige zentrale Dienste wie Druckerei, Telefonzentrale, Beschaffungsstelle, Poststelle, Hausmeister des Rathauses, Zuteilung von Diensträumen, Erledigung aller Angelegenheiten der Gemeindevertretung (einschließlich Ortsvorsteher) und anderer Vertretungsorgane, allgemeine Angelegenheiten der Gemeindeverfassung, Bearbeitung von Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung, Einwohneranträgen gemäß § 25 Gemeindeordnung, Bürgerbegehren und -entscheiden gemäß § 26 Gemeindeordnung, Ehrungen (insbesondere Alters- und Ehejubiläen, Ehrenpatenschaften des Bundespräsidenten, Mitwirkung bei der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, städtische Ehrungen), Referententätigkeit für den Bürgermeister (einschließlich Planung und Durchführung öffentlicher Termine des Bürgermeisters), Erledigung aller aus den Einrichtungen des Beschwerdemanagements resultierender Aufgaben - Kummerkasten, Bürgertelefon, Bürgermeistersprechstunde -

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Daten-, Arbeitsschutzgesetze, Ratsbeschlüsse, Dienstanweisungen und -vereinbarungen, vertragliche Vereinbarungen

Ziele

Arbeitsablaufoptimierung, Entscheidungshilfen bei der Optimierung des Ressourceneinsatzes, Weiterentwicklung des Berichtswesens, Kosten- und Leistungstransparenz, Steigerung der Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit in Bezug auf die Gesamtverwaltung, interkommunaler Erfahrungsaustausch, Entwicklung virtueller Behördengänge, Verbesserung der Aussagekraft (Ziele und Kennzahlen) von Produkten der Gesamtverwaltung, Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Rates und der Verwaltung

Zielgruppe

insbesondere Gesamtverwaltung, Verwaltungsführung, Beschäftigte der Stadtverwaltung, Stadtverordnete, Ortsvorsteher-Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, sachkundige Bürgerinnen und Bürger, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen

Zuständigkeit

Thomas Hartl, Rathaus - Zimmer 118, Telefon 02307/965-236, E-Mail t.hartl@bergkamen.de

Produktplan

Produktbereich 11 Innere Verwaltung

Produktgruppe 03 Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Anträge an den Rat (Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung)	Anzahl	0	1	1	
Sitzungen des Rats und der Fachausschüsse	Anzahl	0	67	67	53
Tagesordnungspunkte des Rats und der Fachausschüsse	Anzahl	0	610	649	534
Ehrungen zu Alters- und Ehejubiläen durch Bürgermeister und Ortsvorsteher/-innen	Anzahl	0	533	420	430
Ausgaben für Ratsarbeit je Einwohner/-in	€ je EW	0	9,25	9,25	8,96
Zugriffe auf das Ratsinformationssystem	Anzahl	0	1577	861	858
Gespräche in der Bürgermeistersprechstunde	Anzahl	0	46	72	52
Mitteilungen über den Kummerkasten	Anzahl	0	85	173	132
Anrufe beim Bürgertelefon (mit Schriftverkehr)	Anzahl	0	67	59	
Anrufe beim Bürgertelefon (reine Vermittlungstätigkeit)	Anzahl	0	1.149	835	283
Einträge in den elektronischen Kummerkasten	Anzahl	0	22	43	26
Anregungen/ Beschwerden beim "Bürgermeister vor Ort"	Anzahl	0	68	56	
Anregungen/ Beschwerden beim "Neubürgerempfang"	Anzahl	0	4	4	0
Organisationsuntersuchung	Anzahl	0	3	6	3
Arbeitssicherheitsuntersuchungen	Anzahl	0	19	12	25
Betriebsärztliche Untersuchungen	Anzahl	0	92	216	104
Anfragen an das Vergaberegister	Anzahl	0	73	30	
Vergabeanzeigen	Anzahl	0	8	0	
Veräußerungsregister	Anzahl	0	2	2	
Budgetberichte	Anzahl	3	3	3	3
Produktberichte	Anzahl	2	2	2	2

Bezeichnung des Produkts: 11.03

Zentrale Dienste und Ordnungsangelegenheiten

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die im Zuge der Umstellung vom kameralem System auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) notwendigen Vorbereitungen (Erlass von Inventur- sowie Inventursonderrichtlinien, sonstigen Dienstanweisungen zur NKF-Thematik, Durchführung der Inventur im eigenen Sachgebiet, Umstellung der Kostenrechnung auf die NKF-Systematik, Bereitstellung der neuen Anordnungsvordrucke sowie Information und Schulung der Mitarbeiter) wurden alle zeitgerecht abgeschlossen.

Die in den vergangenen Jahren auf den Weg gebrachte flächendeckende Hepatitis Prophylaxe in Kindergärten, Jugendheimen, Erziehungsberatungsstelle, Streetwork sowie den Stadtbetrieben Entwässerung und Müllentsorgung wurde nahezu abgeschlossen. Es sind lediglich vereinzelt Nachimpfungen bei neu eingestellten Mitarbeitern vorzunehmen.

Die aufgrund des Korruptionsbekämpfungsgesetzes NRW zu erstattenden Meldungen werden durch die Fachämter zwischenzeitlich routiniert vorgelegt und von hier unverzüglich weitergeleitet. Rückmeldungen können in der Regel bereits am Folgetag an die meldenden Fachämter erstattet werden.

Einträge im Vergaberegister bezüglich der angefragten Firmen haben sich bisher nicht ergeben.

Die Inanspruchnahme des Beschwerdemanagements ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen. 2006 pendelten sich die Zahlen insgesamt erstmals auf dem Niveau des Vorjahres ein.

Ein nochmaliger deutlicher Anstieg ist lediglich im Bereich der Anrufe beim Bürgertelefon (reine Vermittlungstätigkeit) zu verzeichnen. Um künftig eine Kanalisierung dieser Anrufe zur Telefonzentrale mit entsprechender Entlastung des Bürgermeisterbüros zu erreichen, sollen die im Örtlichen Telefonbuch aufgeführten Zuständigkeiten bei der Stadt Bergkamen entsprechend differenzierter dargestellt werden.

Das Ziel des Beschwerdemanagements, schnell und unbürokratisch auf Bürgerhinweise zu reagieren und damit die Bürgerzufriedenheit zu erhöhen, konnte auch im abgeschlossenen Haushaltsjahr wieder erreicht werden. Entsprechende positive Rückmeldungen aus der Bürgerschaft bestätigen dies.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?

Wie aus dem Inhalt der Mess- bzw. Kennzahlen zu erkennen ist, ergibt es sich aus der Natur der Sache, dass in der Mehrzahl keine Planzahlen veranschlagt werden können. Da die Ergebnisse der Vorjahre schwanken, macht es hier auch keinen Sinn, aus diesen Zahlen Planzahlen abzuleiten und zu veranschlagen.

Aus den steigenden IST-Zahlen, insbesondere den Kennzahlen des Bürgermeisterbüros, ist deutlich zu erkennen, dass die dort angebotenen Leistungen von Bürgerinnen und Bürgern angenommen bzw. nachgefragt werden.

Insbesondere sind hier die Zugriffe auf das Ratsinformationssystem hervorzuheben. Durch diese Messzahl wird belegt, dass das Informationssystem vom Bürger genutzt wird. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Steigerung um rd. 83 % zu verzeichnen.

Einzig im Bereich der Berichte konnten Planzahlen ausgewiesen werden. Diese Vorgaben wurden, wie in den Vorjahren auch, erreicht.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

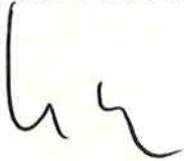
Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Ziele dieses Produktes sind zum Teil ohne direkte Außenwirkung formuliert. Sie dienen ausschließlich dem Ziel festzustellen, ob und in wie fern installierte Service- bzw. Informationsangebote des Sachgebietes angenommen werden. Da diese Angebote regelmäßig mit Aufwand verbunden sind, bedarf es einer ebenso regelmäßigen Aufgabenkritik, um festzustellen, ob der anfallende Aufwand gerechtfertigt und die Angebote zeitgemäß sind.

Das Ziel der Stadt Bergkamen, sich bürgerfreundlich zu präsentieren, erfordert neben einem aktuellen Service- und Informationsangebot eine regelmäßige Überprüfung sowie ggf. Anpassung an die sich ständig ändernden Anforderungen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



29.01.2007, Hartl

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



29.01.2007, Turk

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:



29.01.2007, Schäfer

Produktplan

Produktbereich 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe 04 Personalmanagement

Verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung

Definition**Beschreibung**

Personalplanung und -entwicklung, Bewirtschaftung der persönl. Kosten, Bearbeitung von Personalangelegenheiten einschl. Dienst- und Arbeitsrechtsstreitigkeiten, Berechnung und Zahlbarmachung der Arbeitsentgelte und der Besoldung sowie der sich daraus ergebenden Aufgaben, Ausbildung und Qualifizierung, Berechnung und Zahlbarmachung sonstiger Leistungen (Beihilfen, Reisekosten), Stellenbewertungen
Reisekosten), Stellenbewertungen

Auftragsgrundlage

Gesetze zum Beamten-, Arbeits- und Sozialrecht, Tarifverträge, Frauenförderplan der Stadt Bergkamen

Ziele

Vorausschauende, bedarfsgerechte Personalplanung (auch im Rahmen der Nachwuchsplanung) einschließlich Sicherstellung der personellen Versorgung der Verwaltung / ordnungsgemäße und zeitgerechte Erfüllung der Personalangelegenheiten einschl. zeitgerechter Auszahlung der Besoldung, Arbeitsentgelte sowie der sonst. Leistungen / leistungsbezogene Bezahlung / Sicherstellung qualifizierter Ausbildung und Weiterbildung / Förderung von Frauen und Behinderten / Förderung der Teilzeitbeschäftigung

Zielgruppe

Gesamtverwaltung einschl. Eigenbetriebe und Betreuungsverein

Zuständigkeit

Jutta Scharwey, Rathaus - Zimmer 112, Telefon 02307/965-230, E-Mail
j.scharwey@bergkamen.de

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe	04 Personalmanagement

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Stellenbesetzungsquote	%	98,78	98,41	98,53	97,59
Besetzte Stellen je 1.000 Einwohner	Anzahl	7,43	7,41	7,41	7,54
Veränderung der Personalausgaben im Vergleich z. Vorjahr (ohne Eigenbetriebe)	%	1,70	-0,93	1,43	0,58
Anteil der Personalkosten am Verw'haushalt (ohne Eigenbetriebe)	%	22,00	20,54	20,67	21,23
Durchschnittliche Personalausgaben (ohne UA 400 u. 416) pro Jahr (KIWI)	€/ IST-St.	49.181	49.231	49.752	47.770
Personalkosten (KiWi)	€ je EW	368	365	369	362
Ausbildungsquote	%	4,16	4,48	4,47	4,71
Krankheitsquote der Beschäftigten, (Statistik wird zurzeit erstellt)	%	6,00	---	4,68	5,55
Behindertenquote (Pflichtquote gem. § 71 SGB IX = 5%), Ermittlung am 31.03.2007	%	5,00	---	8,92	8,66
Ausländerquote der Beschäftigten, nur jährliche Erfassung	%	0,44	0,44	0,44	0,44
Neu begonnene Ausbildungsverhältnisse / Vorbereitungsdienste	Anzahl	6,00	6,00	7,00	4,00
Frauenquote der Beschäftigten lt Bericht z. Frauenförderplan (HFA 07.03.07)	%	42,00	---	0,00	40,53
Anteil der Frauen bei neu begonnenen Ausbildungen/Vorbereitungsdiensten	%	50,00	67,00	43,00	50,00
Anteil der Frauen bei Neueinstellungen (ohne Ausbildung/Vorbereitungsdienst)	%	50,00	29,00	63,00	64,00
Anteil d.TZ'beschäftigten a.d. Gesamtbeschäftigtenzahl, siehe Frauenquote	%	30,00	---	29,28	28,09
Betreuungsquote Einwohner pro besetzte Stelle	Anzahl	128	129	129	127

Bezeichnung des Produkts: 11.04

Personalmanagement

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?**

Die Ziele im Bereich Personalmanagement konnten erreicht werden. Neben der ordnungs- und zeitgerechten Erfüllung der gesamten Personalangelegenheiten konnte auch die qualifizierte Aus- und Weiterbildung des Personals und die Förderung von Frauen und Behinderten erreicht werden.

Die Stellenbesetzungsquote gibt den Anteil der tatsächlich besetzten Stellen an den im Stellenplan vorhandenen Soll-Stellen wieder. Zum Stichtag 31.12.2006 waren 98,41% der Stellen besetzt. Anhand dieser Quote kann einerseits erkannt werden, dass sich die Stellenbewirtschaftung im Rahmen des genehmigten Stellenplanes bewegt. Andererseits zeigt die Quote aber auch, dass kontinuierlich Stellen nicht besetzt sind. Dies ist durch die besonderen Sparbemühungen der Stadt Bergkamen begründet. Laut Haushaltssicherungskonzept (HSK) gilt grundsätzlich eine Wiederbesetzungssperre von mind. 12 Monaten.

Weitere Besonderheiten sind der Stellungnahme zum Deckungskreis „Personal“ zu entnehmen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Personalausgaben verändern sich im Vergleich zum Vorjahr entgegen den geplanten +1,7% um -0,93%. Hierbei muss allerdings berücksichtigt werden, dass ein großer Teil der Einsparung durch die Verlagerung von 3 Stellen zum SEB und von 2 Stellen zum EBB entstanden ist. Diese Minderausgaben werden zum Teil zur Deckung von außerplanmäßigen Ausgaben (Inanspruchnahme von Leistungen des EBB und des SEB) benötigt.

Maßgeblich für weitere Einsparungen sind insbesondere folgende Punkte:

- keine Besoldungserhöhung für Beamtinnen und Beamte
- Kürzung der Sonderzuwendung für Beamtinnen und Beamte
- Reduzierung der Personalausgaben durch
 - Nichtbesetzung frei werdender Stellen für die Dauer von max. 12 Monaten
 - unerwartetes Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
 - krankheitsbedingtes Ende der Lohnfortzahlung
- Wegfall Zuführung zur Versorgungsrücklage
- Reduzierung Versorgungsumlage aufgrund Sterbefälle

Die Auswertung „Personalausgaben je Ist-Stelle“ zeigt unabhängig von der Art der Beschäftigung, wie hoch die Ausgaben je Stelle sind. Die zu verteilenden Gesamtpersonalausgaben werden den Rechnungsergebnissen entnommen, wobei die Ausgaben der Gruppierungsziffern 40 und 416 nicht berücksichtigt werden.

Stellengrundlage sind die im Stellenplan angegebenen und zum Stichtag tatsächlich besetzten Stellen (= Ist-Stellen).

Obwohl im Vergleich zum Vorjahr die Ausgaben pro Ist-Stelle gesunken sind (2005 = 49.752 Euro / 2006 = 49.231 Euro), muss trotzdem festgehalten werden, dass im Vergleich zum Jahr 2004 (47.770 Euro) die Ausgaben trotz sinkender Ist-Stellen steigen.

Die GPA hat bereits in ihrem Prüfungsbericht darauf hingewiesen, dass bei der Auswertung berücksichtigt werden muss, dass die Stellen der Personen, die sich in der Altersteilzeit-Freizeitphase befinden, in der Regel sofort wiederbesetzt werden und dadurch zusätzliche Ausgaben verursachen.

Außerdem steigen trotz sinkender Stellen die Beihilfeausgaben, da hier auch Beihilfen für die Versorgungsempfänger abgerechnet werden.

Die Personalausgaben pro Stelle werden auch durch das Durchschnittsalter und den Familienstand der Beschäftigten beeinflusst. Durch den TVöD ändert sich diese Tatsache nur für neueingestellte Personen (Stichwort: Vergleichsentgelt bei übergeleitetem Personal). Ein weiterer Hinweis der GPA bezog sich auf die Tatsache, dass Stellenreduzierungen im unteren Lohn- und Gehaltsgruppenbereich (z. B. Schreibkräfte) sich nur gering auf die absoluten Personalausgaben auswirken.

Weiterhin steht der Erhöhung der absoluten Personalausgaben (z. B. durch Tarifierhöhungen, Steigerung des SV-Arbeitgeberanteils) nur eine verringerte Anzahl an Stellen gegenüber. Dies hat zur Folge, dass die durchschnittlichen Personalausgaben der verbleibenden Stellen steigen.

Der geplante „Anteil der Frauen bei Neueinstellungen“ i. H. v. 50% konnte in diesem Jahr aufgrund der Gründung des EntsorgungsbetriebsBergkamen (EBB) nicht erreicht werden (2006 = 29%), da sich keine Frau für den operativen Bereich (Fahrer) beworben hatte.

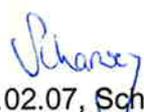
Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Vor jeder Stellenbesetzung wird geprüft, inwieweit die Vorgaben des HSK (insbes. Wiederbesetzungssperre) eingehalten werden können. Es wird zudem geprüft, ob die Stelle überhaupt noch notwendig ist oder in eine solche mit niedrigerer Besoldungs- bzw. Tarifgruppe umgewandelt werden kann.

Personalausgaben, die nicht kalkuliert wurden, werden nur getätigt, wenn eine Kostendeckung aus anderen Bereichen (Einsparungen, Minderausgaben) gewährleistet ist.

<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p>  <p>05.02.07, Scharwey</p> <p>Datum, Name, Unterschrift</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p>  <p>05.02.07, Hartl</p> <p>Datum, Name, Unterschrift</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:</p>  <p>05.02.07, Schäfer</p> <p>Datum, Name, Unterschrift</p>
---	--	---

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe	05 Presse-, Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften

Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Fachdezernat Innere Verwaltung

Definition

Beschreibung

Begleitung des Stadtmarketingprozesses zur Entwicklung eines Leitbildes; Pressearbeit; Stadtwerbung; Erstellung städtischer Publikationen; Weiterentwicklung der Internet-Präsentation; Bürgerinformation; Planung und Durchführung städtischer Großveranstaltungen; Kontaktpflege zu örtlichen, regionalen und überregionalen Institutionen, Verbänden und Vereinen; Städtefreundschaften; Städtepartnerschaften

Auftragsgrundlage

Beschlüsse des Rates

Ziele

Steigerung der Attraktivität der Gesamtstadt (auch über die Stadtgrenzen hinaus), Belebung der Innenstadt, Erhöhung der Identifikation der Einwohnerinnen und Einwohner mit der eigenen Stadt, Präsentation städtischer Stärken und Abbau vorhandener Schwächen, Schaffung bürgerfreundlicher Informationsstrukturen und Kommunikationstechniken, Steigerung der Qualität im Veranstaltungs- und Stadtwerbungsbereich, Intensivierung der Kommunikation zwischen Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Bevölkerung, Förderung der Einsichten in die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebensverhältnisse in den Partnerstädten, Abbau von Vorurteilen durch zwischenmenschliche Kontakte, Beitrag zur Integration ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner in Bergkamen

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen, Menschen in der Region und im Bundesgebiet, Personengruppen der Partnerstädte

Zuständigkeit

Tim Schiebold, Rathaus - Zimmer 109 a, Telefon 02307/965-277, E-Mail t.schiebold@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Veranstaltungen	Anzahl	3	6	3	7
Kosten der Werbung der Öffentlichkeitsarbeit	€	20.000,00	19.949,64	19.992,20	22.317,43
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Gennevilliers (Frankreich)	Anzahl	8	8	9	10
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Hettstedt (Deutschland)	Anzahl	3	3	1	1
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Tasucu (Türkei)	Anzahl	8	8	7	5
Städtischen Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Wieliczka (Polen)	Anzahl	8	9	11	8
Zugriffe auf die Internetseite www.bergkamen.de	Anzahl	120.000	179.458	155.559	131.308

Bezeichnung des Produkts: 11.05

Presse, Öffentlichkeitsarbeit,

Städtepartnerschaften

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele des Produktes wurden für 2006 voll erreicht.

Aus veranstaltungstechnischer Sicht gab es im Jahr 2006 einige Besonderheiten: das Hafenfest sowie auch der Lichtermarkt haben sich, wie auch in den Vorjahren als wahrer Publikumsmagnet erwiesen. Beide Veranstaltungen lassen sich zum einen aufgrund der hohen Besucherzahlen und zum anderen wegen der hohen Qualitätsstandards zu den bedeutendsten Events in der Region zählen.

Daneben wurde als weiterer Veranstaltungsbaustein 2006 der Jubiläumswald erfolgreich initiiert. Beide Pflanztermine wurden von der Bergkamener Bevölkerung äußerst gut angenommen.

Darüber hinaus wurden drei zusätzliche Veranstaltungen von der Stadt Bergkamen ausgerichtet. Dabei handelt es sich um das äußerst erfolgreich verlaufenen Stadtjubiläum mit dem Highlight der 2. Bergkamener Oldtimerralley anlässlich der 40 jährigen städtischen Existenz, das Hafenkonzert, welches zusammen mit dem WDR 4 stattfand sowie das aufgrund der Fußballweltmeisterschaft organisierte Public-Viewing.

Des Weiteren konnte im November des Jahres 2006 das erste Treffen des externen Arbeitskreises Stadtmarketing realisiert werden, um dem Wunsch einiger Unternehmer sich stärker in Stadtentwicklungsprozesse einzubringen Rechnung zu tragen und eine weitere Intensivierung der Beziehungen zwischen Wirtschaft und Verwaltung zu erreichen.

Auch die Kooperation mit der Universität Münster konnte im Rahmen des Stadtmarketingprozesses erfolgreich fortgeführt werden. So fand im zweiten Halbjahr 2006 ein sogenanntes „Ideenmining“ in Kooperation mit der Universität Münster zum Thema Tourismus und Marketing statt. An der Veranstaltung nahmen nicht nur Mitarbeiter aus der Stadtverwaltung teil, sondern ebenfalls Vertreter aus der Wirtschaft sowie der Universität Münster, so dass im Rahmen dieses Projektes weitere Kontakte zur Universität Münster und zur Wirtschaft geschlossen werden konnten.

Die städtepartnerschaftlichen Maßnahmen wurden 2006 erfolgreich fortgesetzt. Das Interesse der Bergkamener Bürgerinnen und Bürger an partnerschaftlichen Austauschprogrammen ist nach wie vor ungebrochen. Herausragendes Ereignis im städtepartnerschaftlichen Bereich war das 40 jährige Stadtjubiläum, bei dem alle partnerstädtischen Delegationen zu Besuch in Bergkamen waren.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Da 2006 aus der städtischen, veranstaltungstechnischen Sicht generell ein besonderes Jahr war (Fußballweltmeisterschaft, Stadtjubiläum) hat sich die Stadt Bergkamen dazu entschlossen weitere Veranstaltungen der Bevölkerung zu offerieren.

Weiterhin wurde der Stadt die Möglichkeit gegeben, zusammen mit dem WDR 4 eine Veranstaltung (Hafenkonzert) in mediterraner Kulisse auszurichten und dadurch altersübergreifend der Bevölkerung Veranstaltungen anzubieten.

Im Bereich Städtepartnerschaften wurden die Austauschmaßnahmen auch gerade im Bezug auf die hohe Anzahl der Festivitäten im Jahr 2006 forciert.

Auffällig ist die erhöhte Zugriffsanzahl auf die Internetpräsenz der Stadt. Dies kann zum einen auf die neu gestaltete und barrierefreie Internetstartseite und auch das erhöhte Internetinteresse der Bergkamener Bevölkerung begründet werden.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?

Bei den zusätzlichen Veranstaltungen im Jahr handelt es sich um einmalig durchgeführte Veranstaltungen, so dass die Anzahl im Jahr 2007 wieder normalisiert wird.

Die städtischen Austauschmaßnahmen konnten v.a. mit der Partnerstadt Hettstedt forciert werden. Die Austauschmaßnahmen mit der türkischen Partnerstadt Tasucu konnten ebenfalls gesteigert werden und somit einen weiteren Beitrag zur deutsch-türkischen Völkerverständigung leisten. Im Gegenzug wurden die Austauschmaßnahmen mit der Französischen Partnerstadt geringfügig reduziert.

Bei der Internetpräsenz hat die Stadt im Vergleich zu den Vorjahren einen Höchstwert erreicht. Das Internetangebot der Stadt Bergkamen hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich qualitativ und auch quantitativ weiter entwickelt und verbessert.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Für 2007 sollen v.a. die alt bewährten Veranstaltungen (Hafenfest, Lichtermarkt), die bei den Bergkamener Bürgerinnen und Bürger, aber auch bei den Bewohnern aus der Region bereits fest im Terminplan verankert sind wieder klar im Vordergrund stehen. Das Hafenfest steht vor einer räumlichen Umstrukturierung, da die städtebauliche Situation im Hafen sich verändert hat.

Des Weiteren wird im Dezember einer der Bergkamener Weihnachtsmärkte auf dem Nordberg wieder seine Tore öffnen.

Darüber hinaus soll die Entwicklung einer neuen Wort-Bild-Marke in Kooperation mit der Fachhochschule Münster zum Abschluss gebracht werden um der Stadt Bergkamen eine neue Außendarstellung im Standortwettbewerb der Ruhrgebietskommunen zu geben und auch stadintern ein neues Corporate Design zu entwickeln.

Weiterhin soll der 2006 neu gegründete Arbeitskreis Stadtmarketing weiter und produktiv fortgesetzt werden um die Belange die Wirtschaft mit den städtischen Belangen zu koppeln und so die daraus resultierenden Synergieeffekte zu nutzen. Ziel ist es den Arbeitskreis noch ein wenig personell aufzustocken.

Die Jahresprogramme hinsichtlich der partnerstädtischen Austauschprogramme sind mit den Partnerstädten abgestimmt und bewegen sich von der Anzahl ähnlich wie in den Vorjahren.

Es geht um eine stetige und kontinuierliche Verbesserung der Lebensqualität in Bergkamen sowie eine Verbesserung der Außenidentität der Stadt Bergkamen um im Rahmen des Strukturwandels die städtischen Entwicklungen sowie die städtische Wahrnehmung zu verbessern.

<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p>1.02.07 Tim Schiebold, P. </p> <p>Datum, Name, Unterschrift</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p> <p>1.2.07 </p> <p>Datum, Name, Unterschrift</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p>1.2.07 </p> <p>Datum, Name, Unterschrift</p>
--	---	---

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe	06 Technikunterstützte Informationsverarbeitung
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Fachdezernat Innere Verwaltung

Definition**Beschreibung**

Betreuung und Beratung der Fachämter in Angelegenheiten der technikunterstützten Informationsverarbeitung, Betreuung der eingesetzten Verfahren, Planung und Umsetzung von Projekten, Planung und Auswahl der Hardware-Komponenten, Systemadministration für den Zentralrechner der Stadtverwaltung, Durchführung von Programmänderungen und Erstellung neuer Programme, Planung und Einführung neuer Verfahren, Schulung der Beschäftigten, Personalcomputer-Betreuung, Netzwerksteuerung, Netzwerkpflege und -wartung

Auftragsgrundlage

Datenschutzgesetze, Ratsbeschlüsse

Ziele

Sicherstellung und Optimierung des Einsatzes der Automatisierten Datenverarbeitung entsprechend den Nutzeransprüchen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, der Anwenderfreundlichkeit, der Datensicherheit und des Datenschutzes; Sicherstellung der Hochverfügbarkeit und des Benutzersupports

Zielgruppe

Gesamtverwaltung

Zuständigkeit

Klaus von Depka, Ratstrakt - ADV-Abteilung, Telefon 02307/965-403, E-Mail k.vondepka@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Mit einem Terminal ausgestattete Arbeitsplätze	Anzahl	0	1	1	1
Mit Personalcomputer und Internetanschluss ausgestattete Arbeitsplätze	Anzahl	320	351	347	334
Drucker	Anzahl	105	136	130	129
Zu betreuende Anwendungen	Anzahl	65	80	80	65
Betreuungsquote (Bildschirmarbeitsplätze pro IT-Mitarbeiter)	Anzahl	50	56	53	48
IT- Kosten je betreuten Büroarbeitsplatz (KIWI)	€	4.000	3.117	3.400	3.554

Bezeichnung des Produkts: 11.06

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die formulierten Ziele wurden erreicht. Die getroffenen Maßnahmen im Bereich Datensicherheit (Virenschutz, Filterregeln u.a.) haben trotz der gestiegenen Bedrohung aus dem Internet Schäden und Systemausfälle verhindert.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Produkt-Messzahlen und Kennzahlen „Betreuungsquote“ und „Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz“ konnten trotz der vielfältigen Anforderungen der Fachämter verbessert werden.

Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz: von 3.400 EUR auf 3.117 EUR

Betreuungsquote: von 53 auf 56 PC pro Mitarbeiter ADV

Wenn die im Jahr 2006 verausgabten Haushaltsmittel für die Einführung NKF in Höhe von rund 150.000 EUR herausgerechnet werden, ergeben sich Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz in Höhe von 2.688 EUR.

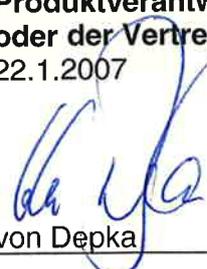
Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Soweit es dem Einflussbereich der ADV unterliegt, wird im Jahr 2007 durch verschiedene Projekte weiter versucht, die Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz zu senken. Hier ist insbesondere die geplante Installation von sog. Thin Clients anstelle von PC zu nennen. Jedoch könnten Anforderungen der Fachämter für neue Softwareprodukte, die bisher nicht eingeplant waren, sogar zu einer Erhöhung führen.

Direkte Auswirkungen auf die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ergeben sich nicht.

<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung: 22.1.2007</p>  <p>von Depka</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung: 22.1.2007</p>  <p>Turk</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters: 22.1.2007</p>  <p>Schäfer</p>
---	--	---

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe	07 Rechnungsprüfung

Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Rechnungsprüfungsamt

Definition

Beschreibung

Gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen: Prüfung der Jahresrechnung einschließlich der Anordnungen und Belege, Einzelprüfungen, dauernde Überwachung und Prüfung der Stadtkasse, der Sonderkassen des Stadtbetriebes Entwässerung Bergkamen sowie des Entsorgungsbetriebes Bergkamen, der Gebührenkassen, der Portokasse und der Kassen der Stadtbibliothek, Programmprüfungen, Prüfung von Vergaben sowie Vorprüfungen für den Landesrechnungshof.

Durchführung übertragener Prüfungen: Prüfung der Vorräte und Vermögensbestände, Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen, Prüfung der Verwaltung auf Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit, Prüfung der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens des Stadtbetriebes Entwässerung Bergkamen und des Entsorgungsbetriebes Bergkamen sowie besondere Prüfaufträge.

Programmprüfung für die Anwendergemeinschaft (Stadt Bergkamen, Stadt Fröndenberg, Gemeinde Holzwickede) und Prüfung von Programmen, die ausschließlich von der Stadt Fröndenberg oder der Gemeinde Holzwickede genutzt werden.

Zudem erfolgte im Jahr 2006 eine umfassende Einarbeitung in das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF).

Auftragsgrundlage

§ 103 Absatz 1, § 104 Absatz 1 Satz 2 Gemeindeordnung, § 100 Absatz 4 Landeshaushaltsordnung, §§ 3 und 4 Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Bergkamen, Ratsbeschluss vom 19.12.96, § 5 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der automatisierten Datenverarbeitung vom 09.08.89/01.07.96

Ziele

Feststellung von Verstößen und Mängeln im Hinblick auf Gesetzmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit sowie Hilfestellung zur Fehlervermeidung und zur Optimierung von Verwaltungsabläufen.

Begleitung der Umstellungsarbeiten auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF).

Zielgruppe

Gesamtverwaltung, Stadtbetrieb Entwässerung Bergkamen, Entsorgungsbetrieb Bergkamen, Stadt Fröndenberg, Gemeinde Holzwickede

Zuständigkeit

Peter Kollmann, Rathaus - Zimmer 502, Telefon 02307/965-310, E-Mail p.kollmann@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Prüfungstage gesamt	Anzahl	0	626	644	586
Prüfungstage für die Anwendergemeinschaft Bergkamen/ Fröndenberg/ Holzwickede	Anzahl	0	0	62	47
Prüfungen ohne Programmprüfungen	Anzahl	0	200	164	202
Programmprüfungen	Anzahl	0	5	9	3
Beratungsgespräche	Anzahl	0	125	144	99

Bezeichnung des Produkts: 11.07

Rechnungsprüfung

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?**

Die für 2006 geplanten Prüfungen wurden durchgeführt. Der Bericht zur Jahresrechnung 2005 fristgerecht erstellt. Die geplanten Ziele wurden erreicht.

Darüber hinaus haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechnungsprüfungsamtes weiteres Fachwissen im Bereich NKF angeeignet und die Umstellungsarbeiten auf NKF intensiv begleitet.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?**

- entfällt -

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

**Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?**

In 2007 wird das Rechnungsprüfungsamt neben den Einzelprüfungen die Jahresrechnung für 2006 – wie bisher – prüfen.

Parallel dazu ist beabsichtigt mit der Vorbereitung der Prüfung der Eröffnungsbilanz im Rahmen des NKF zu beginnen.

Ziel aller im Rechnungsprüfungsamt durchgeführten Prüfungen ist die Kontrolle der Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns und dient somit sowohl durch die Prüfungen als auch durch die Beratung der Fachämter als Beitrag zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung.

Datum, Unterschrift des Produktverantwortlichen:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten:
 22.01.07 Kollmann	 22.01.07 von Depka	 22.01.07 Schäfer

Produktplan

Produktbereich 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe 10 Finanzmanagement

Verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig: Amt für Finanzen und Steuern

Definition**Beschreibung**

Kämmerei, zentrale Bearbeitung von bewilligten Landeszuweisungen, Aufstellung des Haushaltsplans, Überwachung der Ausführung des Haushaltsplans, Durchführung der Kreditfinanzierung, Organisation der Budgetierung und Beteiligungsverwaltung, Federführung bei der Haushaltskonsolidierung

Auftragsgrundlage

Artikel 28 des Grundgesetzes, Artikel 78 der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen, 8. Teil der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen und dazu ergangene Rechtsverordnungen, 11. Teil der Gemeindeordnung sowie einschlägige Zuweisungsrichtlinien

Ziele

Beobachtung und Analyse der öffentlichen Finanzwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Bergkamen; Sicherung der Aufgabenerfüllung durch Bereitstellung der finanziellen Ressourcen einschließlich der Aufnahme und Verwaltung kommunaler Kredite; Überwachung und Steuerung des budgetierten Haushalts; Haushaltskonsolidierung; bei einem unausgeglichenen Verwaltungshaushalt Aufstellung und Ausführung des Haushaltssicherungskonzeptes; Beantragung und Abruf der günstigsten Finanzierungsmöglichkeiten durch Ausschöpfen von Deckungsmitteln; mittelfristige Aufstellung des Investitionsprogramms unter Einbeziehung höchstmöglicher Förderungsmöglichkeiten für den Vermögenshaushalt

Zielgruppe

Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, alle Ämter der Stadtverwaltung

Zuständigkeit

Volker Marquardt, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/965-295, E-Mail
v.marquardt@bergkamen.de

Produktplan

Produktbereich 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe 10 Finanzmanagement

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Haushaltsvolumen des Verwaltungshaushalts	T€	100.514	0	99.282	111.669
Haushaltsvolumen des Vermögenshaushalts	T€	11.072	0	24.124	9.793
Bewirtschaftete Kommunaldarlehen	Anzahl	44	0	44	43
Bearbeitete Fördermaßnahmen	Anzahl	6	0	6	5
Laufende Ausgaben des VwH (KIWI)	€ je EW	0	0	1.697	0
Laufende Einnahmen der VwH (KIWI)	€ je EW	0	0	1.404	0
Strukturelles Defizit - Saldo (KIWI)	€ je EW	0	0	-293	0
Verwaltungs- und Sachkosten (KIWI)	€ je EW	0	0	482	0
Schuldenstand inkl. Mehrheitsbeteiligungen (KIWI)	€ je EW	0	0	1.729	0
Restequote Haushaltsausgabereste im VermöH	v.H.	0,0	0,0	16,0	0,0
Gesamtkapitaldienst	€ je EW	0	0	146	0
Zinsausgabenquote	v.H.	0,0	0,0	4,2	0,0
Nettoergebnis der Beteiligungen	€ je EW	0,00	0,00	-1,85	0,00
Jahresnettoergebnis der Versorgungsunternehmen	€ je EW	0,00	0,00	6,88	0,00
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag Vers. ´unternehmen des Vers. ´gebietes (KIWI)	€ je EW	0,00	0,00	11,77	0,00
Fiktives Nettoergebnis Vers. ´unternehmen auf 100% Beteiligung hochgerechn (KIWI)	€ je EW	0,00	0,00	0,00	0,00
Bürgschaftsverpflichtungen	€ je EW	0,00	0,00	750,00	0,00
Bürgschaftsverpflichtungen, Anteil am Haushaltsvolumen	%	0,0	0,0	39,5	0,0
Kosten der Infrastrukturerhaltung (KIWI)	€ je EW	0,00	0,00	64,39	0,00

Bezeichnung des Produkts: 11.10

Finanzmanagement

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die vorgegebenen Ziele werden erreicht. Die zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes erforderlichen Kredite werden insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit aufgenommen. Die wichtigste Aufgabe ist zurzeit die Aufstellung des ersten doppischen Haushaltes (Neues Kommunales Finanzmanagement).

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Mess- und Kennzahlen des o. g. Produktes wurden im Rahmen des Budget- und Produktberichtes zum 30.06.2006 für das Jahr 2005 aufgrund der feststehenden Jahresrechnung 2005 ermittelt. Ist-Zahlen für das Jahr 2006 können erst nach der endgültigen Erstellung der Jahresrechnung 2006 berechnet werden.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Zum 01.01.2007 wird der erste Haushalt auf doppischer Grundlage aufgestellt. Die Beschlussfassung erfolgt in der Sitzung des Rates am 29.03.2007.

Datum, Unterschrift der/des
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:

23.01.2007, Marquardt

Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der Ver-
tretung:

23.01.2007, Overhage

Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des Ver-
treters:

23.01.2007, Mecklenbrauck

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
-----------------------	----------------------

Produktgruppe	11 Rechnungswesen
----------------------	-------------------

Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
------------------------	----------------------------

Zuständig:	Amt für Finanzen und Steuern
-------------------	------------------------------

Definition

Beschreibung

Zahlungsverkehr und Buchführung

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen, Gemeindehaushaltsverordnung, Gemeindekassenverordnung
--

Ziele

Ordnungsgemäße und fristgerechte Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen; Sicherung der Liquidität der Stadtkasse durch wirtschaftliche Anlage nicht benötigter Kassenmittel bei bedarfsgerechter Verfügbarkeit oder durch wirtschaftliche und bedarfsgerechte Aufnahme von Kassenkrediten; ordnungsgemäße, sichere und wirtschaftliche Buchführung; termingerechte Aufstellung und Vorlage der Jahresrechnung; vollständige, richtige, klare, übersichtliche und nachprüfbar Aufzeichnungen in den Büchern

Zielgruppe

Gesamtverwaltung, Zahlungspflichtige/Zahlungsempfängerinnen und -empfänger
--

Zuständigkeit

Klaus Teise, Rathaus - Zimmer 404, Telefon 02307/965-288, E-Mail
--

k.teise@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Einzahlungen	T€	0	444.452	334.843	207.855
Auszahlungen	T€	0	435.356	335.098	226.556
Einnahme-/Ausgabebuchungen	Anzahl	180.000	163.664	170.109	177.551
Zinsen für Kassenkredite	€	400.000	673.365	525.565	397.311
Zinsen aus angelegten Kassenbeständen	€	1.500	61.510	11.308	1.668

Bezeichnung des Produkts: 11.11

Rechnungswesen

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Trotz wirtschaftlicher und bedarfsgerechter Aufnahme von Kassenkrediten ist ein erheblicher Anstieg bei der Höhe der Zinszahlungen zu verzeichnen. Im Rahmen der Zielerreichung „Sicherung der Kassenliquidität“ ist dies jedoch als Ausfluss der defizitären Haushaltslage sowie des derzeitigen Anstiegs des Zinsniveaus zu werten.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

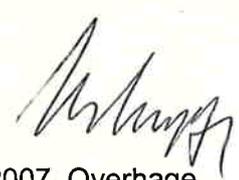
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?

Ein weiterer Anstieg der Zinszahlungen für Kassenkredite auch in 2006 ist durch nicht beeinflussbare Faktoren bestimmt. Hier sind insbesondere die defizitäre Haushaltslage sowie die Zinsentwicklung am Kapitalmarkt anzuführen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Durch zeitnahe Erledigung der anfallenden Aufgaben wird eine reibungslose Abwicklung des Zahlungsverkehrs zwischen der Verwaltung und den Zahlungspflichtigen bzw. –empfängern gewährleistet.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 09.02.2007, Teise	 09.02.2007, Overhage	 09.02.2007, Mecklenbrauck

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
-----------------------	----------------------

Produktgruppe	12 Vollstreckung
----------------------	------------------

Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
------------------------	----------------------------

Zuständig:	Amt für Finanzen und Steuern
-------------------	------------------------------

Definition

Beschreibung

Zwangswise Einziehung von Forderungen der Stadt Bergkamen und anderer ersuchender Behörden
--

Auftragsgrundlage

Zivilprozessordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz Nordrhein-Westfalen
--

Ziele

Zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung beziehungsweise Vermeidung der Beitreibung durch präventive Maßnahmen

Zielgruppe

Gemeinden und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften, Zahlungspflichtige

Zuständigkeit

Klaus Teise, Rathaus - Zimmer 404, Telefon 02307/965-288, E-Mail
--

k.teise@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Eigene Vollstreckungsaufträge	Anzahl	3.300	4.184	4.317	3.491
Eingezogene Beträge auf eigene Forderungen	€	200.000	439.167	460.013	392.404
Amtshilfeersuchen	Anzahl	2.700	2.263	2.317	2.572
Eingezogene Beträge für fremde Kassen	€	110.000	139.620	133.847	200.026

Bezeichnung des Produkts: 11.12

Vollstreckung

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?**

Die Anzahl der Vollstreckungsaufträge sowie die Höhe der hierauf eingezogenen Beträge bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres, woraus sich eine gewisse Stetigkeit konsequenter Beitreibungsbemühungen erkennen lässt.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

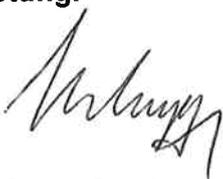
**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?**

Die Tatsache, dass sich die Ist-Zahlen 2006 auf dem Niveau des Jahres 2005 befinden, lässt erkennen, dass die in den Vorjahren erreichte Effizienzsteigerung im Bereich der Zwangsvollstreckung beibehalten wurde.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

**Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?**

Aufgrund der erreichten Stetigkeit der Ergebnisse der Beitreibungsbemühungen zeigt sich, dass die bisher durchgeführten Maßnahmen positive Auswirkungen entfaltet haben. Die Möglichkeiten von Zahlungsaufschüben und Teilzahlungen werden daher weiterhin verstärkt genutzt, um Zahlungsausfälle zu vermeiden.

<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p>  <p>09.02.2007, Teise</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p>  <p>09.02.2007, Overhage</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p>  <p>09.02.2007, Mecklenbrauck</p>
---	--	---

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe	13 Steuern und sonstige Abgaben

Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Amt für Finanzen und Steuern

Definition

Beschreibung

Sämtliche Maßnahmen im Rahmen der Festsetzungs- und Erhebungsverfahren, insbesondere Veranlagung, Stundung, Vollziehungsaussetzung, Niederschlagung, Erlass, Wahrnehmung kommunaler Interessen bei Festsetzungs- und Bewertungsverfahren, Steuerstatistik, -schätzung und -prognose, Entwurf von Satzungen

Auftragsgrundlage

AO, KAG, Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Hundesteuersatzung, Vergnügungssteuersatzung

Ziele

Lückenlose, rechtzeitige und wirtschaftliche Veranlagung auch unter Durchführung von örtlichen Feststellungen zur Steuerpflicht und im Hinblick auf den Grundsatz der Steuergerechtigkeit, Erzielung von Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Gesamthaushaltes

Zielgruppe

Steuer- und Gebührenpflichtige

Zuständigkeit

Herbert Dickhausen, Rathaus - Zimmer 422, Telefon 02307/965-305, E-Mail h.dickhausen@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Anteil der Gewerbesteuer am Volumen des Verwaltungshaushaltes	%	18,90	14,44	5,01	19,39
Steuerpflichtige Hunde	Anzahl	3.050	3.216	3.146	3.061
Steuerpflichtige Spielautomaten	Anzahl	291	285	281	301
Anteil der Grundsteuer am Volumen des Verwaltungshaushaltes	%	5,42	4,85	5,00	5,41
Grundsteueraufkommen; Grundsteuer "A" und "B" (KIWI)	€ je EW	103,87	98,59	95,21	95,28

Bezeichnung des Produkts: 11.13

Steuern und sonstige Abgaben

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Wegen hoher Erstattungsleistungen konnte die bei der Gewerbesteuer angestrebte Planzahl nicht erreicht werden.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?

Gewerbesteuer:

Siehe oben

Grundsteuer:

Durch Wertfortschreibungen sowie teilweise noch nicht erfolgte Bewertungen des Finanzamtes kommt es zu Abweichungen zum geplanten Ziel.

Hundesteuer:

Durch konsequente Nachforschungen und Veranlagungen konnte die Zahl des Vorjahres erhöht werden.

Vergnügungssteuer:

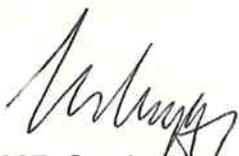
Nahezu unveränderte Zahlen trotz Fluktuationen im Spielhallenbereich und neuer Spielverordnung

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auf die Festlegung der Messbeträge zur Erhebung der Gewerbe- und Grundsteuer hat die Stadt Bergkamen keinen Einfluss. Das Steueramt wird wie in den Vorjahren in den Bereichen der Hunde- und Vergnügungssteuer durch konsequente Ermittlungen und Veranlagungen ein maximales Ergebnis anstreben.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:
 18.01.2007, Dickhausen	 18.01.2007, Overhage	 18.01.2007, Mecklenbrauck

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe	14 Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften

Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Definition

Beschreibung

Erwerb und Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken, und Wahrnehmung der sich aus den Grundstücksgeschäften ergebenden Rechte und Pflichten; Abschluss und Verwaltung von Miet-/Pacht- und Gestattungsverträgen; kaufmännische und rechtliche Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten Gebäuden; Verwaltung sonstiger Nutzungsrechte

Auftragsgrundlage

Aufträge durch Fachämter bzw. Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, § 75 Gemeindeordnung NRW

Ziele

1. Beschaffung, Vorhaltung und Veräußerung von Grundstücken,
 - die einer künftigen städtebaulichen Neuordnung unterliegen
 - für kommunale Zwecke (Schule, Sport, Straßenbau, Entwässerung, Ausgleichsmaßnahmen etc.)
 - zur Bodenbevorratung
 - zur Förderung des Wohnungsbaues
 - zur Ansiedlung von Industrie und Gewerbe
 - für Zwecke angrenzender privater Grundstückseigentümer
 - für Vereinsnutzungen
 - zur Erzielung von Einnahmen bzw. Optimierung des kommunalen Vermögens
2. Abwicklung der Infrastrukturabgabe
3. Anmietung von Gebäuden und Sicherung von Rechten an Grundstücken
 - für soziale Zwecke
 - für Zwecke der Allgemeinheit (Geh-, Fahr- und Leitungsrechte)
4. Vermietung von Räumen und Gebäuden an Dritte

Zielgruppe

Budgetverantwortliche Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung; alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Gewerbetreibende, Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Kaufinteressierte

Zuständigkeit

Ralf-Dieter Brauner, Rathaus - Zimmer 715, Telefon 02307/965-420, E-Mail r.brauner@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Abgeschlossene Grundstücksverträge	Anzahl	25	20	22	27
Sonstige zu verwaltende Verträge (Miet-, Pachtverträge und Gestattungen)	Anzahl	765	767	762	756
Einnahmen aus Grundstücksverkäufen	€	4.180.500,00	1.622.023,76	490.119,02	814.515,87
Ausgaben für den Grunderwerb	€	195.000,00	225.746,19	127.809,74	89.263,97
Einnahmen aus der Verwaltung der Verträge	€	512.409,00	608.065,12	579.231,61	571.669,36
Ausgaben aus der Verwaltung der Verträge	€	514.705,00	505.218,46	497.774,92	509.569,65
Grundstücksbestand (Fläche)	qm	6.200.000	6.128,818	6.114.425	617.745

Bezeichnung des Produkts: 11.14

Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die Produktziele wurden nur teilweise erreicht. Die Einnahmeerwartung aus Grundstücksverkäufen wurde bedingt durch das Haushaltssicherungskonzept in entsprechender Höhe vorgegeben.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die tatsächliche Anzahl der abgeschlossenen Grundstücksverträge kann im Vorfeld nicht detailliert geplant werden. Die Angabe von 25 Verträgen als Planzahl für das Jahr 2006 entspricht eher einem Durchschnittswert der vorangegangenen Jahre.

Nicht erreicht wurden die vorgegebenen Einnahmen aus Grundstücksverkäufen. In der Planzahl für das Haushaltsjahr 2006 in Höhe von 4.180.500,00 EUR sind allein Erlöse für das Haushaltssicherungskonzept in Höhe von 3.940.500,00 EUR enthalten. Hiervon entfallen auf die geplante jedoch nicht realisierte Veräußerung des Schachtes III, des Jugendheimes Rünthe und des Gebäudes Jahnstraße 19 (Physiotherapieschule) 3.500.000,00 EUR.

Die Ausgaben für den Grunderwerb haben die Planzahl um ca. 30.000,00 EUR überschritten. Für die Deckung dieser Mehrausgaben waren jedoch keine über- oder außerplanmäßigen Ausgaben erforderlich. Die Deckung erfolgte aufgrund der bis zum Ende des Haushaltsjahres 2005 gebildeten Haushaltsreste und Übertragung der noch nicht verausgabten Haushaltsmittel in das Haushaltsjahr 2006.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?

Auffällig sind in erster Linie die erheblichen Abweichungen bei den Einnahmen aus Grundstücksverkäufen zwischen der Planzahl 2006, dem Jahresergebnis 2005 und dem Jahresergebnis 2006. Hierzu wurde bereits Stellung genommen. Die planmäßigen Erlöse unter Nichtberücksichtigung der HSK Einnahmen, beliefen sich lediglich auf 240.000,00 EUR. Diese wurden erheblich überschritten, insbesondere im Vergleich zu den Erlösen des Haushaltsjahres 2005 und zwar aus folgenden Gründen:

- Nicht benötigte Erlöse aus dem Haushaltsjahr 2005 wurden in Höhe von 416.024,00 EUR in das Haushaltsjahr 2006 übertragen.
- Teile des Haushaltssicherungskonzeptes (Veräußerung der ehemaligen Übergangwohnheime Königslandwehr 41/43 und Königslandwehr 60 wurden realisiert.
- Darüber hinaus konnten Grundstücke veräußert werden, die in die ursprünglichen Planungen für das Haushaltsjahr 2006 zunächst nicht mit einbezogen worden waren. (u.a. Grundstücke für die Geschäftsbebauung am Nordberg, die Gerontopsychiatrische Tagesklinik sowie die geplante Wohnbebauung eines Schulsportübungsplatzes)

Zu den Mehrausgaben für den Grunderwerb wurde ebenfalls bereits Stellung genommen.

Die Höhe der Einnahmen aus der Verwaltung der Verträge ist im Vergleich zum Ist-Ergebnis 2005 nochmals angestiegen. Es handelt sich hierbei um außerplanmäßige Einnahmen in Form von Gestattungsentgelten. Die Erhöhung der Ausgaben aus der Verwaltung der Verträge entspricht den üblichen Erfahrungswerten.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Wie bereits in vergangenen Jahren werden auch im Haushaltsjahr 2007 alle Maßnahmen unternommen, um das gesteckte Ziel zu erreichen. Dies gilt insbesondere für den Bereich der Erzielung von Einnahmen aus der Verwaltung von Verträgen sowie Grundstücksverkäufen.

Im Rahmen der geplanten Wohnbebauung Heinrichstraße/Nordfeldstraße sollen in den nächsten Wochen die ersten Grundstückskaufverträge vorbereitet und beurkundet werden. Sowohl für diesen Bereich als auch für den Bereich der städt. Entwicklungsflächen hat das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft Exposés erstellt, die anfragenden Bürgern und Bürgerinnen ausgehändigt werden können bzw. die über das Internetangebot der Stadt abrufbar sind. Um Kaufanreize zu schaffen und die Finanzierung des Eigentumserwerbs finanzierbar zu gestalten, erfolgt im Bereich der „Heinrichstraße/Nordfeldstraße“ die Vermarktung unter Berücksichtigung eines sogenannten Kinderrabattes.

Laufende Verträge unterliegen einer ständigen Kostenkontrolle. Hier ist es erforderlich, auch weiterhin regelmäßige Überprüfungen durchzuführen um vermeidbare Kosten nicht entstehen zu lassen und die vertraglich vereinbarten Einnahmen zu erzielen.

Überplanmäßige Einnahmen wie sie in den Haushaltsjahren 2005 und 2006 zu verzeichnen waren, können nicht in jedem Jahr erzielt werden und stellen eher Ausnahmen dar.

Bereits im Rahmen des Produktberichtes für das Haushaltsjahr 2005 hat das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft auf ein zum damaligen Zeitpunkt vorliegendes Angebot über land- und forstwirtschaftliche Flächen hingewiesen. Die angebotenen Grundstücke konnten zwischenzeitlich erworben werden. Hierdurch wurde unter anderem die Existenz einer Kleingartenanlage in Bergkamen-Heil gesichert.

In dem Grundstückspaket waren darüber hinaus Flächen enthalten, die einer Wohnbebauung zugeführt werden können. Diese Flächen sollen teilweise kurzfristig und teilweise mittelfristig weitervermarktet werden um so ggf. überplanmäßige Einnahmen zu erzielen.

Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Erreichung der vorgenannten Ziele insbesondere die Realisierung höherer Einnahmen und Senkung von Ausgaben hat zur Folge, dass Verschlechterungen in anderen Produktbereichen aufgefangen und dadurch erforderlich werdende Kürzungen von Leistungen für den Bürger vermieden werden können.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



23.01.2007 Brauner
Datum, Name, Unterschrift

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



23.01.2007 Heermann
Datum, Name, Unterschrift

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



23.01.2007 Mecklenbrauck
Datum, Name, Unterschrift

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe	15 Gebäude- und Energiebewirtschaftung
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Definition

Beschreibung

1. Bewirtschaftung aller städtischen Liegenschaften:

- Reinigung der städtischen Gebäude,
- Belieferung der Gebäude und Grundstücke mit Gas, Strom, Fernwärme, Heizöl und Wasser,
- Versicherung der städtischen Gebäude und des darin befindlichen Inventars,
- Abwicklung von Entschädigungs- und Versicherungsansprüchen,
- Betrieb der Telekommunikations- und Sicherungsanlagen,
- Bewirtschaftung der Grundbesitzabgaben,
- rechnungs- und anweisungstechnische Abwicklung damit verbundener Kosten.

2. Energiebewirtschaftung, insbesondere durch folgende Maßnahmen:

- Planung und Umsetzung von ganzheitlichen, objektbezogenen Energiekonzepten,
- Instandhaltung/-setzung der energietechnischen Anlagen,
- Entwicklung und Realisierung von Contracting-Maßnahmen,
- Aufbau einer kontinuierlichen Verbrauchserfassung, Auswertung der Verbrauchsdaten,
- Erstellung von Prioritätenlisten und Energieberichten,
- Prüfung und Gestaltung von Energielieferverträgen,
- Förderung des Einsatzes von regenerativen Energien,
- Entwicklung und Organisation von Maßnahmen zur Änderung des Nutzerverhaltens,
- Energieberatung für die Öffentlichkeit.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, insbesondere § 75 Abs. 2; Energiesparverordnung; Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse; Rahmen- und Einzelaufträge der Fachämter

Ziele

Zentrale Bewirtschaftung vorhandener Ressourcen durch Aufgabenbündelung mit dem Ziel der Kostenkontrolle und der Kostenoptimierung; nachhaltige und dauerhafte Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs und damit einhergehender Kosten und Emissionen durch Erschließung größtmöglicher Einsparpotentiale; bedarfsgerechte und effiziente Bewirtschaftung der energietechnischen Anlagen; Sensibilisierung der Gebäudenutzer gegenüber dem rationellen Umgang mit Energie; Vorbildfunktion in der Öffentlichkeit

Zielgruppe

Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung; Versorgungsträger und Serviceanbieter; Bürgerinnen und Bürger als Nutzerinnen und Nutzer städtischer Einrichtungen; Energieberatung: Privathaushalte und Unternehmen der Stadt Bergkamen

Zuständigkeit

Wilhelm Becker, Rathaus - Zimmer 704, Telefon 02307/965-318, E-Mail w.becker@bergkamen.de

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe	15 Gebäude- und Energiebewirtschaftung

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Kosten Gebäude- und Energiebewirtschaftung (insgesamt)	€	4.964.436	4.695.023	4.616.448	4.551.538
Kosten Gebäudebewirtschaftung (ohne Energie und Wasser)	€	3.148.944	2.800.297	2.866.497	2.971.039
Kosten Energiebewirtschaftung (Energie und Wasser)	€	1.815.492	1.894.726	1.749.951	1.580.499
Gesamtenergieverbrauch	kWh	0	0	23.477.854	24.466.459
Gesamtenergiekosten	€	1.672.148	1.777.489	1.630.749	1.477.714
Heizenergieverbrauch	kWh	0	0	20.216.659	21.124.923
Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch	kWh	0	0	22.001.790	21.712.195
Stromverbrauch	kWh	0	0	3.261.195	3.341.536
Wasserverbrauch	m ³	0	0	69.870	62.569
Heizenergiekosten	€	1.225.112	1.291.716	1.132.470	1.045.838
Stromkosten	€	447.036	485.773	498.279	431.876
Wasserkosten	€	143.334	117.237	119.202	102.785
Beratungsgespräche	Anzahl	70	84	73	61

Bezeichnung des Produkts: 11.15

Gebäude- und Energiebewirtschaftung

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Abweichend von den Aussagen zu den Deckungskreisen werden in dieser Stellungnahme die tatsächlichen Jahreskosten (Januar – Dezember 2006) zugrundegelegt. Wie in den Vorjahren bezieht sich die nachfolgende Stellungnahme auf den kommunalen Gebäudebestand (einschließlich Baubetriebshof).

Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Produktziele 2006 entsprechen den jeweiligen Haushaltsansätzen.

Energiebewirtschaftung:

Die Jahresrechnungen für Heizenergie und Strom liegen gegenwärtig noch nicht vor, so dass es sich bei den hier aufgeführten Kosten für das Verbrauchsjahr 2006 nicht um die endgültigen Zahlen handelt. Da, bei den nicht monatlich abgerechneten Objekten, die Energiekosten jeweils als Vorausleistungen bezahlt werden, können die Jahresrechnungen Guthaben oder Nachzahlungen enthalten, die mit den Vorausleistungen verrechnet werden müssen. Die endgültigen, tatsächlichen Kosten und Verbräuche für das Verbrauchsjahr 2006 werden zeitnah, nach Eingang der Jahresrechnungen, mit dem nächsten Produktbericht nachgereicht. Die spezifischen Kennzahlen können dem nächsten Energiebericht entnommen werden.

Aufgrund der vorliegenden Kosten kann gesagt werden, dass die Produktziele für das Jahr 2006 im Bereich Energiebewirtschaftung **nicht** erreicht wurden. Die Kosten für die Energiebewirtschaftung (Energie und Wasser) liegen 4,55 % (82.701 €) über dem Haushaltsansatz des Jahres 2006. Die Mehrkosten in diesem Bereich sind nicht auf gestiegene Verbräuche, sondern auf eine in diesem Ausmaß nicht vorhersehbare ungünstige Energiepreisentwicklung zurückzuführen.

Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung):

Mit einer Unterschreitung von 11,06 % (348.114 €) wurde das Produktziel des Bereiches Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung) für das Jahr 2006 erreicht. Der Großteil der Einsparungen wurde dabei im Bereich „Fremdreinigung öffentlicher Gebäude“ (313.293 €) sowie in den Bereichen „Grundbesitzabgaben, Gebäude- und Inventarversicherungen“ (43.648 €) erzielt.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die Abweichung der Plan- zu den Ist-Zahlen des Jahres 2006 für das Produkt Gebäude- und Energiebewirtschaftung liegt mit -5,35 % (-265.413 €) im Rahmen der normalen Schwankungsbreite. Eine Begründung dieser geringen Abweichung findet daher nicht statt.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Gesamtkosten für das Produkt Gebäude- und Energiebewirtschaftung des Verbrauchs-

jahres 2006 sind gegenüber dem Vorjahr um 1,70% (78.575 €) gestiegen. Seit 2004 haben sich die Gesamtkosten des Produktes stetig erhöht. Die Steigerung der Gesamtkosten gegenüber dem Jahr 2004 beläuft sich auf 3,15 % (143.485 €). Betrachtet man die prozentuale Steigerung der Gesamtkosten muss festgestellt werden, dass diese in den vergangenen Jahren zwar nur geringfügig, jedoch kontinuierlich angestiegen ist. Ohne eine intensive und zielgerichtete Gebäude- und Energiebewirtschaftung wären die Kostensteigerungen der letzten Jahre sicherlich nicht so moderat ausgefallen.

Die differenzierte Betrachtung der Gesamtkosten zeigt, dass auf der einen Seite die Kosten für die Gebäudebewirtschaftung (ohne Energie und Wasser) im Vergleich zum Vorjahr um 2,31 % (66.200 €) reduziert werden konnten, jedoch auf der anderen Seite die Kosten für die Energiebewirtschaftung (Energie und Wasser) um 8,27 % (144.775 €) angestiegen sind.

Die größte Kostensteigerung in 2006, ist aufgrund einer ungünstigen Energiepreisentwicklung im Bereich Heizkosten (14,06 % / 159.246 €) zu verzeichnen. Für den Bereich Stromkosten konnten Kostensteigerungen gegenüber 2005 durch den Abschluss eines Rahmenvertrages vermieden werden. Die größten Einsparungen innerhalb der Gebäudebewirtschaftung wurden durch Neuausschreibungen im Bereich Fremdreinigung öffentlicher Gebäude (18,19 % / 313.293 €) erzielt. Trotz des günstigen Witterungsverlaufs und der voraussichtlichen Verbrauchsreduzierungen des Verbrauchsjahres 2006 konnten die gestiegenen Energiebeschaffungskosten nicht aufgefangen werden.

Die Anzahl der Beratungsgespräche hat aufgrund neuer bzw. der Novellierung bestehender Gesetze und Verordnungen (z.- B. Energieeinsparverordnung – EnEV, Energiepass) sowie günstiger Fördermöglichkeiten seitens des Bundes um 15 % zugenommen. Insgesamt wurden 84 Beratungsgespräche mit Privatpersonen geführt.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Neben den vielfältigen, ständig durchzuführenden Aufgaben, die zu einer effektiven und zielgerichteten Gebäudebewirtschaftung gehören, sind in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel folgende Maßnahmen bzw. Projekte vorgesehen:

Energiebewirtschaftung:

- Umsetzung eines ganzheitlichen Energiekonzeptes an der Freier-von-Ketteler-Schule in Bergkamen-Rünthe.
- Umsetzung eines ganzheitlichen Energiekonzeptes an der Realschule Oberaden in Bergkamen-Oberaden.
- Umsetzung eines ganzheitlichen Energiekonzeptes an der Hellwegschule in Bergkamen-Rünthe im Zusammenhang mit der Errichtung der offenen Ganztagschule.
- Ausstellung von Energiepässen für öffentliche Gebäude.
- Übertragung der Informationskampagne „Energiesparen im Büro“ auf andere Nutzergruppen (z.B. Schulen).
- Konzeptionelle Planung von weiteren Fotovoltaikanlagen auf Dächern des kommunalen Gebäudebestandes.
- Energiebericht der Stadt Bergkamen für das Jahr 2007.

Gebäudebewirtschaftung (ohne Energie und Wasser):

- Intensivierung des Vertragsmanagement
- Erneuerung bzw. Modernisierung von Telekommunikationsanlagen (z.B. Städtisches Gymnasium Bergkamen)

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

--keine--

Datum, Unterschrift der/des
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:

20/01/07 Becker
Datum / Becker

Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:

30.1.07 Heermann
Datum / Heermann

Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreters:

Mecklenbrauck
Datum / Mecklenbrauck

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe	16 Technisches Immobilienmanagement

Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Definition

Beschreibung

Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei allen städtischen Hochbaumaßnahmen mit Ausnahme der Finanzierung, Entwurf und Bau von städtischen Neu-, Um- und Erweiterungsbauten und Wiedererrichtung bzw. Sanierung gemäß den kompletten Leistungsphasen 1 - 9 der HOAI; hochbauliche und betriebstechnische Bestandsaufnahme sowie Unterhaltung von Gebäuden; Erstellung von Bauanträgen; Erstellung von Verwendungsnachweisen; Erstellung von Ingenieurverträgen; Auswahl, Einsatz und Überwachung von freischaffenden Architektinnen und Architekten und Sonderingenieurinnen und -ingenieuren für Statik, Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro; technische und wirtschaftliche Betreuung der betriebstechnischen Anlagen; Planung und Organisation von Bauschadstoffuntersuchungen sowie deren Umsetzung

Auftragsgrundlage

Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse; Vergabeordnung der Stadt Bergkamen; HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure); VOB A/B (Vergabeordnung Teile A und B), Rahmen- und Einzelaufträge der Fachämter

Ziele

Errichtung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten; Erhaltung und Modernisierung der Bausubstanz für städtische Gebäude

Zielgruppe

Budgetverwaltende Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung

Zuständigkeit

Christiane Schulte, Rathaus - Zimmer 701, Telefon 02307/965-350, E-mail: c.schulte@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Wesentliche Neubaumaßnahmen und Modernisierungen	Anzahl	11	11	11	20
Gebäudekomplexe der baulichen Unterhaltung	Anzahl	67	67	64	67
Baukosten der wesentlichen Neubaumaßnahmen und Modernisierungen	€	1.849.500,00	1.080.559,10	1.063.512,78	1.688.343,99
Baukosten der baulichen Unterhaltung	€	924.916,00	1.212.397,12	1.321.443,85	1.033.315,45
Bauinvestitionsausgaben (KIWI)	€ je EW	35,55	20,77	20,36	33,26
Bauunterhaltungsausgaben Hochbau (KIWI)	€ je EW	17,78	23,31	25,30	19,75

Bezeichnung des Produkts: 11.16

Technisches Immobilienmanagement

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?**

Die Ziele des Produktes sind erreicht worden. Im Bereich der wesentlichen Neubaumaßnahmen und Modernisierungen wurden z.B. durch die Bereitstellung der Mittel weitere bauliche Maßnahmen für die Einrichtung der Offenen Ganztagschule, z.B. an der Gerh.-Hauptmann-Schule, Preinschule oder Pestalozzischule, umgesetzt. Im Weiteren sind beispielhaft die Fenstersanierung der Realschule Oberaden oder bauliche Veränderungen an der Hellwegschule genannt.

In dem Bereich der baulichen Unterhaltung haben zusätzliche Baumaßnahmen oder größere Reparaturarbeiten, die als Beispiele im Folgenden erwähnt sind, zu höheren Ausgaben geführt :

- Rohrbruch Feuerwehrgerätehaus Weddinghofen
- Heizungsanlage Baubetriebshof
- Brandmeldeanlage Perthes-Werk
- Umbau einer Wohnung mit Anbindung an die Begegnungsstätte für die Jugendkunstschule

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Abweichung der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 ist damit zu begründen, dass aufgrund des späten Erhaltes des Zuwendungsbescheides für die Hellwegschule und daraus resultierenden Änderungen in der Planung sowie den statischen Berechnungen lediglich die Erstellung der Baustellenzufahrt erfolgte. Die Umsetzung des Hochbaues erfolgt nach Erhalt der Baugenehmigung im Jahr 2007.

Die Abweichung der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 im Bereich der baulichen Unterhaltung resultiert aus, wie bereits o.a., unvorhergesehenen Notreparaturen.

Die Abweichung der Ist-Zahlen 2005 und 2004 im Bereich der Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sind z.B. mit der Bereitstellung der Mittel für die Umsetzung der Baumaßnahmen (Zuwendung für die Einrichtung der Offenen Ganztagschule) oder den erhöhten Raumbedarf der Umsetzung des Hartz IV-Konzeptes und den damit verbundenen Auslagerungen der VHS und Jugendkunstschule begründet.

Die Abweichung der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 ist mit den unvorhergesehenen Notreparaturen (z.B. Wasserrohrbrüche oder Defekte der Heizungsanlage) begründet.

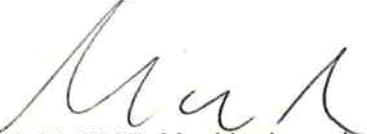
Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Neben den originären Maßnahmen zur Erhaltung und Modernisierung der örtlichen und baulichen Gegebenheiten sind im Besonderen folgende Maßnahmen beispielhaft aufgeführt:

- Gymnasium Fenstersanierung
- Treffpunkt Dachsanierung
- Um- und Erweiterungsbau an der Hellwegschule
- Sanierung des Hallenbodens der Turnhalle der Heideschule

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:
 22.01.2007, Schulte Datum, Name, Unterschrift	 22.01.2007, Heermann Datum, Name, Unterschrift	 22.01.2007, Mecklenbrauck Datum, Name, Unterschrift

Produktplan

Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung
-----------------------	---------------------------

Produktgruppe	01 Statistik und Wahlen
----------------------	-------------------------

Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
------------------------	----------------------------

Zuständig:	Fachdezernat Innere Verwaltung
-------------------	--------------------------------

Definition

Beschreibung

Aufgaben der Wahlbehörde für allgemeine Wahlen, Bürgerentscheide, Volksinitiativen, Fachfragen der Statistik, Durchführung von Auftragsstatistiken des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik sowie sonstige Zählungen, Sammlung von statistischen Daten

Auftragsgrundlage

Rechtsnormen für Wahlen und Statistiken

Ziele

Ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung von Wahlen entsprechend den rechtlichen Grundlagen, Bereitstellung von Informationen für kommunale Planungen

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger, politische Gremien, Behörden, Gesamtverwaltung

Zuständigkeit

Thomas Hartl, Rathaus - Zimmer 118, Telefon 02307/965-236, E-Mail: t.hartl@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen zum Ende des Zeitraums	Anzahl	0	52.020	52.021	52.329
Bevölkerungsentwicklung (bezogen auf die Istzahl am Ende des Vorjahres)	%	0,00	-0,002	-0,59	-0,05
Einwohnerinnen und Einwohner je Quadratkilometer zum Ende des Zeitraums	Anzahl	0	1.161	1.161	1.168
Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Bevölkerung (31.12.j.J.)	%	0,00	10,15	10,16	10,35

Bezeichnung des Produkts: 12.01

Statistik und Wahlen

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?**

Die Stadt Bergkamen wird regelmäßig vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) mit der Erhebung von Daten für die dortige Statistikerstellung beauftragt. Die für 2006 erteilten Erhebungsaufträge wurden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben durchgeführt. Als eigene Statistik ist lediglich die jährliche Aktualisierung der Bergkamener Alterspyramide zu nennen. Weitere Statistiken wurden im vergangenen Jahr nicht erstellt.

Für das Jahr 2006 war eine Bundestagswahl angesetzt, die jedoch bereits vorgezogen in 2005 durchgeführt wurde.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die ausgewiesenen Messzahlen sind ausschließlich von externen Faktoren abhängig, so dass von Seiten des Produktverantwortlichen keine Einflussmöglichkeit auf die Höhe der Ist-Zahlen besteht.

Wegen dieser fehlenden Einflussmöglichkeit wird auch regelmäßig von einer Festsetzung von Planzahlen abgesehen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im Rahmen des „Agarstatistischen Erhebungsprogrammes 2007“ wurde die Stadt Bergkamen mit der Durchführung diverser Agarstrukturerhebungen durch das LDS beauftragt. Diese Erhebungen sind gleichmäßig über das ganze Jahr verteilt. Betroffene Betriebe bzw. Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber werden im Rahmen der Vorgaben des Agarstatistikgesetzes mit Fragebogen bzw. vor Ort durch Erhebungspersonal befragt und sind gesetzlich zur Auskunft verpflichtet.

Für das Jahr 2007 sind keine Wahlen geplant. Falls außerplanmäßig Wahlen angesetzt werden sollten, werden diese in gewohnter Form, gemäß den gesetzlichen Vorgaben, vorbereitet und durchgeführt.

**Datum, Unterschrift der/des
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:**



29.01.2007, Hartl

**Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:**



29.01.2007, Turk

**Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreterers:**



29.01.2007, Schäfer

Produktplan

Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	07 Brandschutz und Bevölkerungsschutz (Gefahrenabwehr)

Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Bürgerbüro

Definition**Beschreibung**

Brandbekämpfung; technische Hilfeleistungen; Großschadensereignisse; Bevölkerungsschutz; Brandsicherheitswachdienste; Brandschutzerziehung und -aufklärung; Personalangelegenheiten, insbesondere Aus- und Fortbildung der Feuerwehrleute; Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten; Geltendmachung der Kosten für gebührenpflichtige Einsätze der Feuerwehr

Auftragsgrundlage

Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung

Ziele

Schnellstmögliche qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden und Unglücksfällen zur Vermeidung von Schäden für Mensch, Tier, an Sachen und Umwelt; ständige Einsatzbereitschaft

Zielgruppe

Allgemeinheit der Bevölkerung, Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr

Zuständigkeit

Marc Lamparski, Rathaus - Zimmer 9, Telefon 02307/965-363, E-Mail: m.lamparski@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Einsatzbeteiligungen der Löschgruppen	Anzahl	440	401	443	375
Brandeinsätze	Anzahl	150	80	152	115
Weiterbildungsmaßnahmen/Lehrgänge	Anzahl	80	101	67	72
Kindergartengruppen, bei denen eine Brandschutzerziehung durchgeführt wurde	Anzahl	60	50	55	60
Freiwillige Feuerwehrleute der Löschgruppe Heil	Anzahl	23	21	22	18
Freiwillige Feuerwehrleute der Löschgruppe Mitte	Anzahl	64	56	61	60
Freiwillige Feuerwehrleute der Löschgruppe Oberaden	Anzahl	42	34	36	37
Freiwillige Feuerwehrleute der Löschgruppe Overberge	Anzahl	35	38	39	34
Freiwillige Feuerwehrleute der Löschgruppe Rünthe	Anzahl	34	38	36	33
Freiwillige Feuerwehrleute der Löschgruppe Weddinghofen	Anzahl	38	35	35	36
Mitglieder der Jugendfeuerwehr	Anzahl	41	35	44	36
Mitglieder des Spielmannszuges	Anzahl	44	33	40	40
Mitglieder der Ehrenabteilung	Anzahl	91	88	89	88

Bezeichnung des Produkts: 12.07

Brandschutz u. Bevölkerungsschutz Abwehr

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?**

Die Ziele dieses Produktes wurden im Jahre 2006 erreicht. Der Brand- und Bevölkerungsschutz konnte in jeder Einsatzlage gewährleistet werden.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?**

Grundsätzlich ist bei den Mitgliederzahlen kaum vorherzusehen wie diese sich im Laufe eines Jahres entwickeln. Austritte in der einen oder anderen Löschgruppe werden durch Neuaufnahmen kompensiert, sodass nur ein leichter Rückgang der Mitglieder zu verzeichnen ist.

Die Zahl der Lehrgänge hat sich aufgrund eigenständig durchgeführter Lehrgänge gegenüber den Plan-Zahlen erhöht.

Die Abweichungen zu den Plan-Zahlen von 2004 und 2005 sind nur minimal und bedürfen daher keiner weiteren Begründung.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

**Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?**

Besondere Maßnahmen sind im Jahre 2007 nicht erforderlich. Grundsätzlich soll weiterhin versucht werden durch Mitgliederwerbung weitere Personen für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bergkamen zu gewinnen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



11.01.2007 Lamparski

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



11.01.2007 Busch

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



11.01.2007 Wenske

Produktplan

Produktbereich	25 Kultur und Wissenschaft
-----------------------	----------------------------

Produktgruppe	07 Archiv
----------------------	-----------

Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
------------------------	----------------------------

Zuständig:	Fachdezernat Innere Verwaltung
-------------------	--------------------------------

Definition

Beschreibung

Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege kommunalen Archivguts, Anlegung archivischer Sammlungen; Organisation von verwaltungsinternen Aktenablieferungen; Führung des Verwaltungszwischenarchivs und archivfachliche Unterstützung für alle Verwaltungsabteilungen der Stadt Bergkamen; Benutzerberatung und -betreuung; Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte

Auftragsgrundlage

Archivgesetz NRW vom 15.05.89

Ziele

Schaffung, laufende Erweiterung und Pflege eines Archivbestandes, auf dessen Basis die Geschichte und Entwicklung der Stadt Bergkamen und ihrer Stadtteile möglichst umfassend dokumentiert wird; Vermittlung von Stadt- und Stadtteilgeschichte durch Veröffentlichungen und Vorträge

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergkamen; alle Abteilungen der Stadtverwaltung; Bergkamener Schulen sowie Personen, Institutionen und Organisationen mit orts- und landesgeschichtlichem Interesse oder Forschungsvorhaben

Zuständigkeit

Martin Litzinger, Rathaus - Zimmer 109, Telefon 02307/965-209, E-Mail m.litzinger@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
externe Anfragen im Hinblick auf das Archiv	Anzahl	150	218	189	193

Bezeichnung des Produkts: 25.07/Archiv

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Wie schon in den Vorjahren wurden Aktenbestände verschiedener Verwaltungs-Sachgebiete bzw. Stadtämter gesichtet, archivisch begutachtet und aus dem Verwaltungsarchiv entweder in das Stadtarchiv übernommen oder – wenn Archivwürdigkeit nicht vorlag oder die vorgeschriebenen Aufbewahrungsfristen abgelaufen waren – zur Kassation (Aktenvernichtung) freigegeben.

Überdies wurden die Arbeiten zur Erstellung der geplanten Stadtteil-Chronik Oberaden aufgenommen und im Laufe der Zeit so weit intensiviert und fortgesetzt, dass eine Veröffentlichung in bewährter Weise im Laufe des Jahres 2007 gewährleistet werden kann. Fortlaufend geführt und aktualisiert wurde die Bergkamener Datenchronik, die ihrerseits für den Zeitraum 2005/2006 wiederum Basis ist für eine im Jahre 2007 erfolgende Veröffentlichung im jährlich erscheinenden Jahrbuch des Kreises Unna. Erarbeitet wurde im Archiv weiterhin ein Festvortrag zum 40jährigen Bestehen der Stadt Bergkamen im Juni 2006.

Begonnen wurde auch mit der Überarbeitung und Zusammenführung der bisherigen „Schnadegangs“-Einzelschriften zu einem neuen Manuskript, das sich auf längere Sicht zu einer eigenen kleinen stadteigenen Publikation entwickeln lassen sollte.

Eine in diesem hohen Maße unerwarteten Nachfrage war 2006 im Bereich Stadtrundfahrten- und -führungen zu verzeichnen; kaum weniger gering war die Nachfrage von vielen Gruppen und Vereinen nach kleinen (Lichtbilder-)Vorträgen und von Schulklassen nach Info-Terminen/Besuchen im Rathaus, die allesamt unter organisatorischer Einschaltung und Verantwortung des Archivs und bei den Stadtrundfahrten und -führungen mit Unterstützung durch die ehrenamtlichen Gästeführer abgewickelt wurden.

Unter der Vielzahl der externen Anfragen lag einer der Schwerpunkte im abgelaufenen Jahr auch auf dem Jubiläum „40 Jahre Stadt Bergkamen“ (Entstehung und Entwicklung der Stadt). Stark zugenommen hat im Berichtszeitraum nach einem leichten Rückgang im Jahr 2005 auch wieder die Zahl der vom Archiv unterstützten Studenten- und Schülerrecherchen für unterschiedliche Zwecke und Projekte.

Besonderheiten waren nicht zu verzeichnen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Ist-Zahl der Anfragen im Jahre 2006 ist im Vergleich zum Vorjahr 2005 nach einem zahlenmäßig allerdings kaum ins Gewicht fallenden Rückgang wieder gestiegen; zugleich hat sie damit die bisher höchste Ist-Zahl der Anfragen des Jahres 2004 merklich überschritten.

Die Steigerung ist ganz offensichtlich auf zwei Faktoren zurückzuführen: Einerseits auf das Erscheinen der inzwischen zweiten Bergkamener Stadtteil-Chronik (Rünthe, Ende 2005) und

andererseits auf ein weiterhin wachsendes geschichtliches Interesse und Bewusstsein der Bergkamener Bürgerinnen und Bürger. Das korrespondiert auch mit der gegenüber dem Vorjahr 2005 gänzlich unerwartet deutlich gestiegenen Zahl der Stadtrundfahrten und Stadtführungen im Jahre 2006, die mehr noch als in den Vorjahren auf ganz gezielte Anfragen von geschlossenen Personengruppen und Vereinen durchgeführt wurden. Im Rahmen dieser Führungen wurden zum Teil Themen angesprochen, die später von interessierten Teilnehmern/innen im Stadtarchiv noch „nachrecherchiert“ bzw. vertieft wurden.

Das anhaltend hohe Interesse der Bürger spiegelt sich letztlich auch darin wider, dass die erst 2005 erschienene Stadtteil-Chronik Rünthe bereits Ende 2006 bis auf einen überschaubaren Restbestand vergriffen war und die 2003 erschienene Stadtteil-Chronik Bergkamen-Mitte im Laufe des Jahres sogar mit einer Auflage von 300 Exemplaren nachgedruckt werden musste.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Das Manuskript der Stadtteil-Chronik Oberaden wird im Jahre 2007 abgeschlossen, unmittelbar anschließend sind Druck und Veröffentlichung vorgesehen.

Bereits in konkreter Planung und Vorbereitung begriffen ist in veränderter Fortsetzung der früheren „Schnadegänge“ die Durchführung von stadtteil- bzw. ortsgeschichtlichen Wanderungen. Als Auftaktveranstaltung ist im September/Oktober 2007 eine Wanderung im Stadtteil Overberge vorgesehen. Auch für die Folgejahre liegen schon Konzeptionsansätze vor.

Voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte werden wiederum in größerem Umfang Sichtungs- und Archivierungsarbeiten in den Registraturen des Verwaltungsarchivs erfolgen müssen.

Die organisatorische Betreuung und die Durchführung von Stadtrundfahrten und -führungen einschließlich bestimmter Themen- oder Schwerpunktführungen wird auch weiterhin unter Verantwortung des Archivs unter Einbeziehung der ehrenamtlichen Gästeführer koordiniert; entsprechendes gilt für die fortlaufende Schulung der Gästeführer/-innen. Hierbei wird 2007 in geeigneter Weise auch dem Umstand Rechnung zu tragen sein, dass die Nachfrage nach diesen Führungen im vergangenen Jahr sehr stark zugenommen hat.

Insgesamt wird die in allen angesprochenen Bereichen fortzusetzende Arbeit des Archivs Gewähr dafür bieten, dass den Bürgerinnen und Bürgern auch im Jahre 2007 ein breit gefächertes Spektrum und Angebot an Informationsmöglichkeiten über viele Sachthemen und Fragestellungen mit stadt- oder ortsgeschichtlichen Bezügen und Hintergründen zur Verfügung steht.

<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung: 30.01.2007</p> <p> Litzinger</p> <p>Datum, Name, Unterschrift</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung: 30.01.2007</p> <p> Turk</p> <p>Datum, Name, Unterschrift</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters: 30.01.2007</p> <p> Schäfer</p> <p>Datum, Name, Unterschrift</p>
---	--	---

Produktplan

Produktbereich	53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	01 Entwässerung und Abwasserbeseitigung

Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Amt für Finanzen und Steuern

Definition

Beschreibung

Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung von Kanälen, Regenbecken und Pumpwerken zum Zwecke des Sammelns und Transportierens von Schmutz- und Niederschlagswasser sowie Klärschlamm; Zusammenarbeit mit dem Lippeverband im Hinblick auf die Klärung der Abwässer; Gebührenberechnung und Gebührenveranlagung (erfolgt durch das Amt für Finanzen und Steuern)

Auftragsgrundlage

Wassergesetz des Landes Nordrhein-Westfalen, Entwässerungssatzung der Stadt Bergkamen

Ziele

Gemeinwohlverträgliche Gestaltung der Abwasserentsorgung, umweltverträgliche Klärung der Abwasser, Ermittlung und Verfolgung nicht satzungsgemäßer Einleitungen, Auftrags Erfüllung zu möglichst geringen Kosten

Zielgruppe

Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Stadt Bergkamen im Hinblick auf die Entwässerung der städtischen Straßen, Wege und Plätze

Zuständigkeit

Peter Mühlhause, Rathaus - Zimmer 708, Telefon: 02307/965-320, E-Mail: p.muehlhause@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Kostendeckung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen	%	100	0	98,20	99,85
Investitionen für Sanierung und Netzerweiterung	€	5.280.000	0	2.551.294	6.415.354
Lippeverbandsbeitrag	€	5.586.000	2.793.000	5.695.629	5.123.176
Abwasserabgabe	€	124.000	62.000	197.136	126.158
Abwasserbeseitigungskosten	€ je m ³	3,00	0,00	3,03	2,99
Bauinvestitionsausgaben (KIWI)	€ je EW	155,00	0,00	104,88	175,70
Bauunterhaltungskosten SEB (KIWI)	€ je EW	23,00	0,00	27,15	26,81

Bezeichnung des Produkts: 53.01 „Entwässerung und Abwasserbeseitigung“

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Es gibt zum jetzigen Zeitpunkt keine Hinweise darauf, dass die Ziele nicht erreicht werden.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Höhe der Investitionen für Sanierung und Netzerweiterung stehen erst beim Jahresabschluss des SEB fest.
Auf die Höhe des Lippeverbandsbetrages sowie der Abwasserabgabe hat der SEB keinen Einfluss.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Maßnahmen lt. Abwasserbeseitigungskonzept bzw. Wirtschaftsplan des SEB, die in Teilen dazu führen können, dass Bürgerinnen und Bürger mit Verkehrsbeeinträchtigungen rechnen müssen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



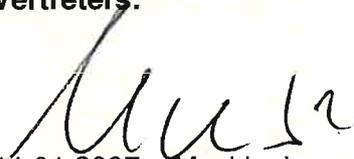
11.01.2007 Mühlhause
Datum, Name, Unterschrift

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



11.01.2007 Overhage
Datum, Name, Unterschrift

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



11.01.2007 Mecklenbrauck
Datum, Name, Unterschrift

Produktplan

Produktbereich	53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	02 Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung)

Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Amt für Finanzen und Steuern

Definition

Beschreibung
Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung)

Auftragsgrundlage
Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden gem. §§ 107 ff. GO NRW

Ziele
Wirtschaftliche Betätigung unter den Voraussetzungen des § 107 GO NRW. Voraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigungen sind, wenn
1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht
3. beim Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschl. der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Zielgruppe
Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, Ämter der Stadtverwaltung

Zuständigkeit
Volker Marquardt, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/965-295, E-Mail: v.marquardt@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Höhe der Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken	€	6.300.000	6.300.000	6.300.000	6.300.000
Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft	%	42	42	42	42

Bezeichnung des Produkts: 53.02

Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Im Haushaltsjahr 2006 erfolgte wiederum eine Gewinnausschüttung der GSW in Höhe von 336 T€. Darüber hinaus sind insbesondere bei den Gaskonzessionsabgaben erhebliche Mehreinnahmen gegenüber der Veranschlagung zu verzeichnen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?

Siehe oben.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im Haushaltsjahr 2007 werden entsprechende Einnahmen bei den Konzessionsabgaben sowie bei der Gewinnausschüttung erwartet wie im Haushaltsjahr 2006.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 23.01.2007, Marquardt	 23.01.2007, Overhage	 23.01.2007, Mecklenbrauck

Produktplan**Produktbereich** 57 Wirtschaftsförderung und Tourismus**Produktgruppe** 01 Wirtschaftsförderung und Tourismus**Verantwortlich:** Haupt- und Finanzausschuss**Zuständig:** Fachdezernat Innere Verwaltung**Definition****Beschreibung**

Bestandspflege; Förderung der Neuansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben; Fördermittelberatung und Existenzgründungsberatung; Bereitstellung gewerblicher Bauflächen; Beratung von Frauen und Mädchen bei der Berufswahlorientierung und beim beruflichen Wiedereinstieg; Qualifizierung und Beratung von Betrieben zur betrieblichen Frauenförderung; touristische Öffentlichkeitsarbeit, Stadtführungen und Stadtteolführungen

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung

Ziele

Sicherung und Entwicklung vorhandener Betriebe, Ansiedlung neuer Betriebe, Verbesserung der Arbeitsmarktchancen für Frauen und Mädchen, Steigerung der touristischen Attraktivität

Zielgruppe

Unternehmen und Gewerbetreibende, Bergkamener Frauen und Mädchen, Existenzgründerinnen und Existenzgründer, Menschen in der Region und darüber hinaus

Zuständigkeit

Tim Schiebold, Rathaus - Zimmer 109 a, Telefon 02307/965-277, E-Mail: t.schiebold@bergkamen.de

Produktplan

Produktbereich 57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Produktgruppe 01 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Betriebe in Bergkamen mit mindestens 20 Beschäftigten	Anzahl	54	49	49	54
neu geschaffene Arbeitsplätze durch Unternehmensansiedlungen	Anzahl	75	92	50	45
Beratungsgespräche, die eine erfolgsversprechende Aktivität zur Folge haben	%	20,00	40,8 (von 196)	26,39	28,80
sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, die in Bergkamen wohnen/Stand Juni	Anzahl	0	14.686 (2005)	14.828	0
sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, die in Bergkamen arbeiten/Stand Juni	Anzahl	0	8.141 (2005)	8.461	0
Anteil der Arbeitsplätze an der Zahl der Beschäftigten, die in Bergkamen wohnen	%	0,00	57,29	57,06	0,00
Arbeitslosenquote für Bergkamen (Stand Juni)	%	0,0	20,0	20,1	17,7
Veränderung Arbeitslosenzahl für Bergkamen im Vergleich zum Vorjahr	%	0,0	-0,3	11,8	12,0
Arbeitslosenquote für den Arbeitsamtsbezirk Hamm (Stand Juni)	%	0,0	12,3	15,9	14,4
Veränderung Arbeitslosenzahl für den Arbeitsamtsbezirk im Vorjahresvergleich	%	0,0	-6,1	5,3	9,4
Veränderung Arbeitslosenzahl der Frauen in Bergkamen im Vorjahresvergleich	%	0,0	23,4	31,9	7,3
Veränderung Arbeitslosenzahl der Frauen im Arbeitsamtsbezirk zum Vorjahr	%	0,0	7,2	11,9	4,1
Veränderung Arbeitslosenzahl der unter 25-jährigen Bergkamener zum Vorjahr	%	0,0	-1,3	29,9	-5,6
Veränderung Arbeitslosenzahl der unter 25-Jährigen im Arbeitsamtsbezirk	%	0,0	-0,7	0,4	9,0
Veränderung Arbeitslosenzahl der Ausländerinnen und Ausländer in Bergkamen	%	0,0	-4,4	22,3	8,1
Veränderung Arbeitslosenzahl der Ausländer/-innen im Arbeitsamtsbezirk	%	0,0	-7,9	6,0	6,7
Gästebetten in Bergkamen	Anzahl	114	114	109	86
Übernachtungen in Bergkamen	Anzahl	4.500	3403 (bis 11/06)	7.138	5.900
Anfragen nach Informationsbroschüren, Prospekten, Übernachtungsmöglichkeiten	Anzahl	320	310	305	302
Stadtführungen und Stadtteilführungen	Anzahl	15	32	21	23
Teilnehmer an den Führungen (wird seit 2005 erhoben)	Anzahl	0	586	384	0

Bezeichnung des Produkts: 57.01

Wirtschaftsförderung und Tourismus

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Mit Blick auf die Erreichung der definierten Ziele im Bereich der Wirtschaftsförderung ist festzustellen, dass sich die konjunkturelle Belebung auch auf kommunaler Ebene niederschlägt. So konnten im Jahr 2006 eine Reihe von Betrieben in Bergkamen neu angesiedelt werden. Gleichwohl sind strukturelle Defizite im Vergleich zu benachbarten Kommunen immer noch vorhanden.

Durch zahlreiche Informationsveranstaltungen in Form von Branchen- oder Gewerbegebietsgesprächen ist die Wirtschaftsförderung intensiv auf die Betriebe zugegangen. Dem gleichen Ziel dient die Veranstaltungsreihe „Unternehmerstammtisch“, die auf eine außerordentlich positive Resonanz trifft. Darüber hinaus sind Betriebsbesuche durchgeführt worden, in denen mit den Firmen konkret Problemlagen erörtert werden konnten.

Zur Erreichung des Zieles „Steigerung der touristischen Attraktivität“ sind in 2006 zahlreiche Maßnahmen/Aktivitäten durchgeführt bzw. initiiert worden. Beispielhaft seien hier genannt:

- weiterer Ausbau des Westfälischen Sportbootzentrums – Marina Rünthe
- Teilnahme an der Boot 2006
- Durchführung eines Workshops „Ideen-Mining Tourismus“ mit der Universität Münster
- Gelsenwasser-WM-Tour
- Verstärkte Präsenz in Tourismus/Freizeit-Internetportalen

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die definierten Kennziffern sowie die Erreichung der Planzahlen liegen grundsätzlich nur bedingt im Einflussbereich der Kommune, dies gilt insbesondere für die Arbeitslosenzahlen.

Die Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze liegt mit 92 deutlich über dem Planansatz. Wesentlich dazu beigetragen haben neue Ansiedlungen in den Turmarkaden (C & A, Deichmann) aber auch die Eröffnung des Nordberg Centers. Auch die Neuansiedlung eines Softwareentwicklers im Westfälische Sportbootzentrum ist besonders hervorzuheben.

Die hohe Zahl an erfolgversprechenden Beratungs- und Ansiedlungsgesprächen ist zu einem wesentlichen Teil auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zurückzuführen.

Die ausgesprochen positive Entwicklung bei den Stadtführungen und Stadtrundfahrten ist auf die erheblich gestiegene Anfrage von Vereinen und sonstigen Gruppen zurückzuführen.

Zur stark rückläufigen Zahl der Übernachtungen in 2006 ist festzustellen, dass in der Beherbergungsstatistik Daten erst ab einem Bettenangebot von mehr als 9 Übernachtungsmöglichkeiten erhoben werden. Darüber hinaus ist anzunehmen, dass nicht alle Übernachtungen in die amtliche Statistik des LDS NRW einfließen. Die vom LDS NRW herausgegebenen Daten sind daher kritisch zu betrachten.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Ausbau der touristischen Infrastruktur des Westfälischen Sportbootzentrums – Marina Rünthe

Messeauftritt in touristischen Arbeitskreisen (Kreis Unna, Sportboottourismus, GeoPark Ruhrgebiet e.V.)

Messeauftritt auf der Boot 2007

Fortführung der Stadtteil- und Stadtführungen

Fortsetzung der beruflich orientierten Beratungen für Frauen und Mädchen

Planung und Entwicklung neuer Gewerbeflächen (Gewerbe- und Logistikpark B 61, BioChemArea)

Fortführung von themenspezifischen Veranstaltungen mit Unternehmen (z.B. Unternehmerstammtisch)

Fortführung von branchenspezifischen Veranstaltungen mit Unternehmen (z.B. Einzelhandel, Handwerk)

Fortsetzung und Intensivierung von Firmenbesuchen; durch die Intensivierung der Kontakte zu den ansässigen Unternehmen wird eine stärkere Bindung an den Standort angestrebt.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



30.01.2007

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



30.01.2007

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:



30.01.2007